

# Rechnerstrukturen, Teil 1



**Vorlesung      4 SWS      WS 19/20**

Prof. Dr. Jian-Jia Chen

Fakultät für Informatik – Technische Universität Dortmund

[jian-jia.chen@cs.uni-dortmund.de](mailto:jian-jia.chen@cs.uni-dortmund.de)

<http://ls12-www.cs.tu-dortmund.de>

# Übersicht

---

1. Organisatorisches ✓
2. Einleitung ✓
3. Repräsentation von Daten ✓
4. Boolesche Funktionen und Schaltnetze ✓
5. Rechnerarithmetik ✓
- 6. Optimierung von Schaltnetzen**
7. Programmierbare Bausteine
8. Synchroner Schaltwerke

# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf
2. Algebraische Vereinfachung
3. KV-Diagramme
4. Algorithmus von Quine/McCluskey
5. Unvollständig definierte Funktionen
6. Hazards

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

---

## Was bedeutet Optimierung?

- bestmögliche Lösung finden
- **Vorgehen**
  1. Lösungen finden
  2. beweisen, dass es keine bessere gibt

## In RS sehen wir das nicht ganz so streng

- Wir wollen zu einem besseren Entwurf kommen
- nicht zwingend zum optimalen Entwurf,
  - da es häufig konkurrierende Ansätze gibt
  - die sich zum Teil auch widersprechen

→ Strukturierter Entwurf

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

---

## Strukturierter Schaltnetz-Entwurf

### Schaltnetz-Entwurf bisher

- ad hoc
- Normalformen

### Wunsch

- Systematisierung
- Strukturierung

### Hoffnungen

- einfacher zu guten Entwürfen
- Schaltnetze verständlicher
- Schaltnetze besser verifizierbar

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

---

## Systematisierung Schaltnetz-Entwurf

### Grundidee

- gute Schaltnetze als Komponenten wiederverwenden
- bereits angewendet:
  - bei allen Addierern HA verwendet
  - HA zur Bestimmung ob Übertrag generiert oder weitergegeben wird

**Zum Einstieg:** Kann man VA sinnvoll aus HA bauen?

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

Wir wollen Volladdierer aus Halbaddierern bauen (Wiederverwendung)

			VA	
			" <i>Calt</i> + x + y"	
<i>Calt</i>	<i>x</i>	<i>y</i>	<i>c</i>	<i>s</i>
0	0	0	0	0
0	0	1	0	1
0	1	0	0	1
0	1	1	1	0
1	0	0	0	1
1	0	1	1	0
1	1	0	1	0
1	1	1	1	1

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

### Einsatz eines Halbaddierers

- berechnet  $x + y$

<i>Calt</i>	<i>x</i>	<i>y</i>	VA " <i>Calt</i> + <i>x</i> + <i>y</i> "		HA " <i>x</i> + <i>y</i> "	
			<i>c</i>	<i>s</i>	<i>Ac</i>	<i>As</i>
0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1
0	1	0	0	1	0	1
0	1	1	1	0	1	0
1	0	0	0	1	0	0
1	0	1	1	0	0	1
1	1	0	1	0	0	1
1	1	1	1	1	1	0

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

### Einsatz eines Halbaddierers

- berechnet  $c$  und  $s$  ohne existierenden Übertrag korrekt
- berechnet  $c$  und  $s$  mit existierendem Übertrag fast immer falsch

$C_{alt}$	$x$	$y$	VA " $C_{alt} + x + y$ "		HA " $x + y$ "	
			$c$	$s$	$A_c$	$A_s$
0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1
0	1	0	0	1	0	1
0	1	1	1	0	1	0
1	0	0	0	1	0	0
1	0	1	1	0	0	1
1	1	0	1	0	0	1
1	1	1	1	1	1	0

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

Einsatz eines weiteren Halbaddierers

- berechnet  $C_{alt} + A_s$

$C_{alt}$	$x$	$y$	VA " $C_{alt} + x + y$ "		HA " $x + y$ "		HA " $C_{alt} + A_s$ "	
			$c$	$s$	$A_c$	$A_s$	$B_c$	$B_s$
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0	1
0	1	0	0	1	0	1	0	1
0	1	1	1	0	1	0	0	0
1	0	0	0	1	0	0	0	1
1	0	1	1	0	0	1	1	0
1	1	0	1	0	0	1	1	0
1	1	1	1	1	1	0	0	1

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

Einsatz eines weiteren Halbaddierers

- berechnet  $c$  und  $s$  ohne existierenden Übertrag fast korrekt
- berechnet  $c$  und  $s$  mit existierendem Übertrag fast korrekt

$C_{alt}$	$x$	$y$	VA " $C_{alt} + x + y$ "		HA " $x + y$ "		HA " $C_{alt} + A_s$ "	
			$c$	$s$	$A_c$	$A_s$	$B_c$	$B_s$
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0	1
0	1	0	0	1	0	1	0	1
0	1	1	1	0	1	0	0	0
1	0	0	0	1	0	0	0	1
1	0	1	1	0	0	1	1	0
1	1	0	1	0	0	1	1	0
1	1	1	1	1	1	0	0	1

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

Übertrag der Gesamtsumme entsteht, wenn mindestens einer der beiden Halbaddierer einen Übertrag erzeugt:  $Ac$  bzw.  $Bc$

$C_{alt}$	$x$	$y$	VA " $C_{alt} + x + y$ "		HA " $x + y$ "		HA " $C_{alt} + A_s$ "	
			$c$	$s$	$Ac$	$A_s$	$Bc$	$B_s$
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0	1
0	1	0	0	1	0	1	0	1
0	1	1	1	0	1	0	0	0
1	0	0	0	1	0	0	0	1
1	0	1	1	0	0	1	1	0
1	1	0	1	0	0	1	1	0
1	1	1	1	1	1	0	0	1

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

Fügen wir die Verknüpfung von  $Ac$  bzw.  $Bc$  als Disjunktion (mindestens einer der Übertrage muss erzeugt worden sein) hinzu

$Calt$	$x$	$y$	VA " $Calt + x + y$ "		HA " $x + y$ "		HA " $Calt + As$ "		$Ac \vee Bc$
			$c$	$s$	$Ac$	$As$	$Bc$	$Bs$	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0	1	0
0	1	0	0	1	0	1	0	1	0
0	1	1	1	0	1	0	0	0	1
1	0	0	0	1	0	0	0	1	0
1	0	1	1	0	0	1	1	0	1
1	1	0	1	0	0	1	1	0	1
1	1	1	1	1	1	0	0	1	1

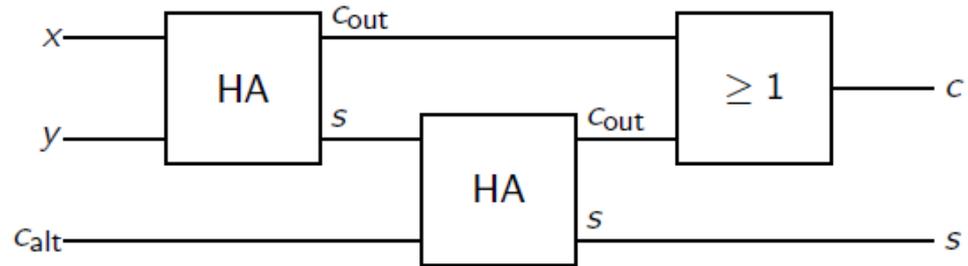
# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Noch einmal zum Volladdierer

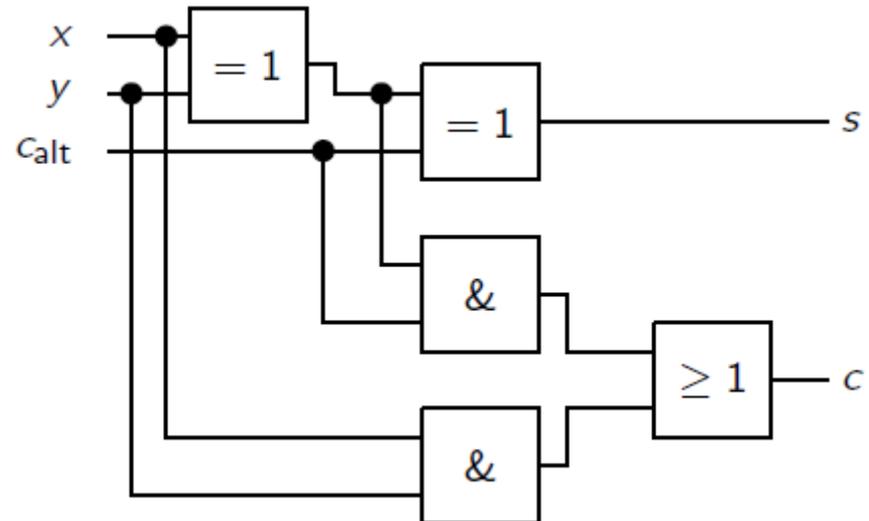
$C_{alt}$	$x$	$y$	VA " $C_{alt} + x + y$ "		HA " $x + y$ "		HA " $C_{alt} + A_s$ "		$A_c \vee B_c$
			$c$	$s$	$A_c$	$A_s$	$B_c$	$B_s$	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0	1	0
0	1	0	0	1	0	1	0	1	0
0	1	1	1	0	1	0	0	0	1
1	0	0	0	1	0	0	0	1	0
1	0	1	1	0	0	1	1	0	1
1	1	0	1	0	0	1	1	0	1
1	1	1	1	1	1	0	0	1	1

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturierter Volladdierer

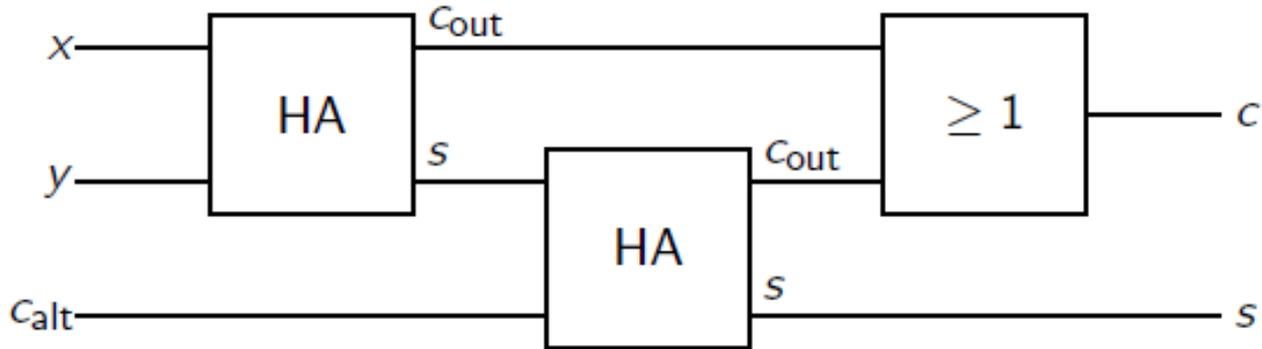


## Ad-Hoc Volladdierer aus 5.2



# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturierter Volladdierer



## Eigenschaften

- Größe 5
- Tiefe 3
- Erinnerung **Halbaddierer**: Größe 2, Tiefe 1
- Erinnerung **"alter" Volladdierer**: Größe 5, Tiefe 3

→ immerhin nichts verloren im Vergleich zum sorgfältigen "ad hoc-Entwurf"

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

---

## Strukturierter Multiplexer

### Die Idee eines strukturierten Entwurfs eines Volladdierers

- wir haben Halbaddierer
- bauen wir daraus einen Volladdierer

### übertragen wir nun auf die Multiplexer:

- wir haben einen  $MUX_d$
- bauen wir daraus einen  $MUX_{2d}$

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Multiplexer

**Erinnerung** vereinfachte Wertetabelle

$y_1$	MUX( $y_1, x_0, x_1$ )
0	$x_0$
1	$x_1$

**normale (ausführliche) Wertetabelle**

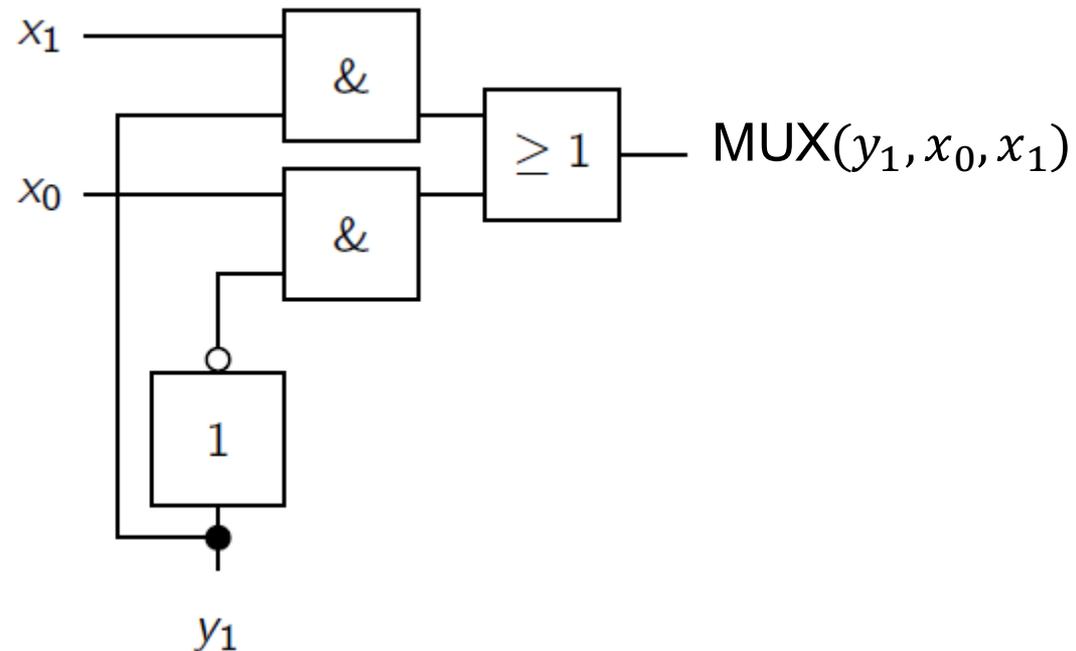
$y_1$	$x_1$	$x_0$	MUX( $y_1, x_0, x_1$ )
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	1
1	1	1	1

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Multiplexer

reduziertes Schaltnetz durch Anwendung der Resolution

$y_1$	$x_1$	$x_0$	$\text{MUX}(y_1, x_0, x_1)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	1
1	1	1	1



# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturiert zum Schaltnetz für MUX<sub>2</sub>

$y_1$	$y_2$	MUX( $y_1, y_2, x_0, x_1, x_2, x_3$ )
0	0	$x_0$
0	1	$x_1$
1	0	$x_2$
1	1	$x_3$

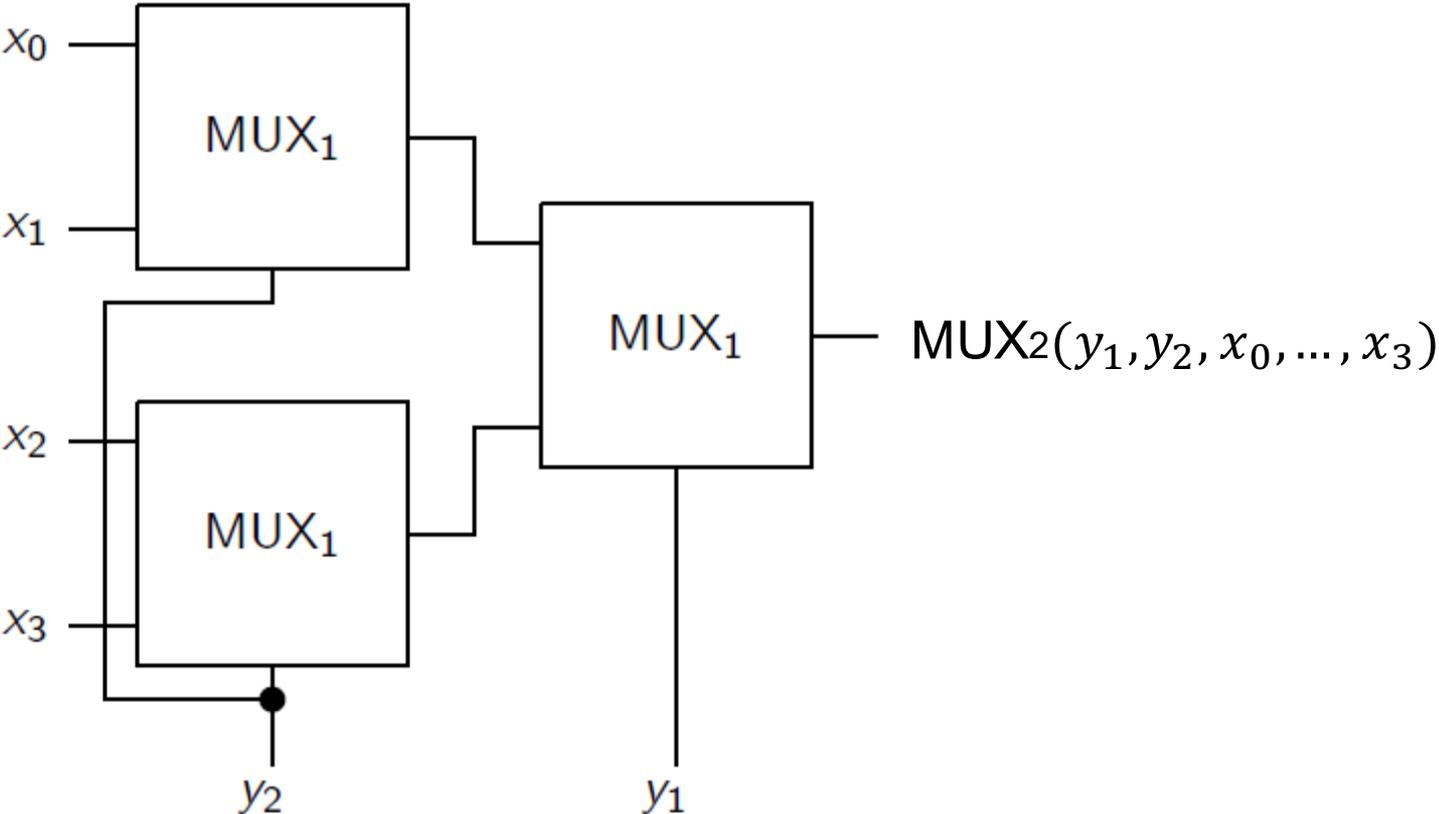
### Beobachtung

- $y_2 = 0 \Rightarrow \text{MUX}_2(y_1, y_2, x_0, x_1, x_2, x_3) \in \{x_0, x_2\}$
- $y_2 = 1 \Rightarrow \text{MUX}_2(y_1, y_2, x_0, x_1, x_2, x_3) \in \{x_1, x_3\}$

also ein MUX<sub>1</sub> wählt mittels  $y_2$  aus  $\{x_0, x_1\}$   
ein MUX<sub>1</sub> wählt mittels  $y_2$  aus  $\{x_2, x_3\}$   
ein MUX<sub>1</sub> wählt mittels  $y_1$  aus den Ergebnissen

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturierter MUX<sub>2</sub>



# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturierter MUX<sub>4</sub>

- wir haben einen MUX<sub>d</sub>
- bauen wir daraus einen MUX<sub>2d</sub>

$y_1$	$y_2$	$y_3$	$y_4$	MUX( $y_1, y_2, y_3, y_4, x_0, x_1, x_2, \dots, x_{15}$ )
0	0	0	0	$x_0$
0	0	0	1	$x_1$
0	0	1	0	$x_2$
0	0	1	1	$x_3$
0	1	0	0	$x_4$
0	1	0	1	$x_5$
0	1	1	0	$x_6$
0	1	1	1	$x_7$
1	0	0	0	$x_8$
1	0	0	1	$x_9$
1	0	1	0	$x_{10}$
1	0	1	1	$x_{11}$
1	1	0	0	$x_{12}$
1	1	0	1	$x_{13}$
1	1	1	0	$x_{14}$
1	1	1	1	$x_{15}$

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturiert MUX<sub>4</sub>

- wir haben einen MUX<sub>d</sub>
- bauen wir daraus einen MUX<sub>2d</sub>

## Beobachtung

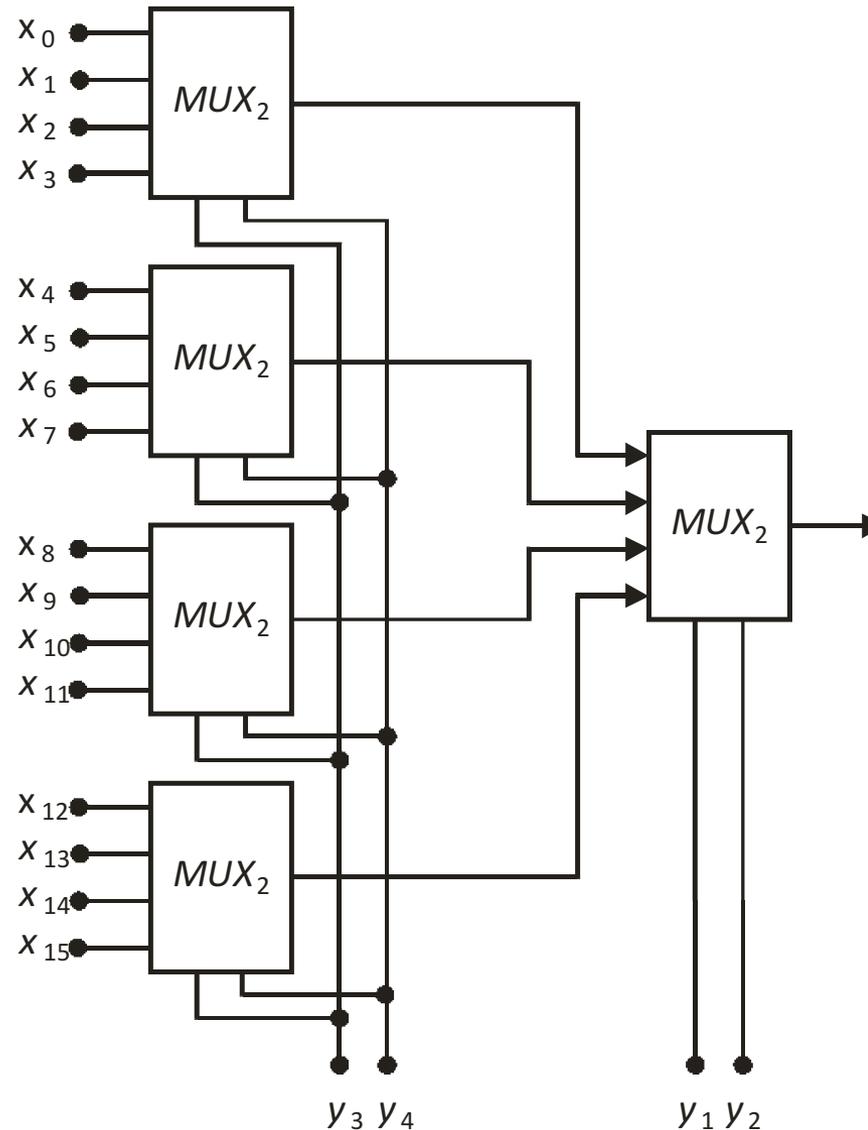
- $(y_3, y_4) = (0,0) \Rightarrow$   
 $\text{MUX}_4(\dots) \in \{x_0, x_4, x_8, x_{12}\}$
- $(y_3, y_4) = (0,1) \Rightarrow$   
 $\text{MUX}_4(\dots) \in \{x_1, x_5, x_9, x_{13}\}$
- $(y_3, y_4) = (1,0) \Rightarrow$   
 $\text{MUX}_4(\dots) \in \{x_2, x_6, x_{10}, x_{14}\}$
- $(y_3, y_4) = (1,1) \Rightarrow$   
 $\text{MUX}_4(\dots) \in \{x_3, x_7, x_{11}, x_{15}\}$

$y_1$	$y_2$	$y_3$	$y_4$	MUX( $y_1, y_2, y_3, y_4, x_0, x_1, x_2, \dots, x_{15}$ )
0	0	0	0	$x_0$
0	0	0	1	$x_1$
0	0	1	0	$x_2$
0	0	1	1	$x_3$
0	1	0	0	$x_4$
0	1	0	1	$x_5$
0	1	1	0	$x_6$
0	1	1	1	$x_7$
1	0	0	0	$x_8$
1	0	0	1	$x_9$
1	0	1	0	$x_{10}$
1	0	1	1	$x_{11}$
1	1	0	0	$x_{12}$
1	1	0	1	$x_{13}$
1	1	1	0	$x_{14}$
1	1	1	1	$x_{15}$

# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

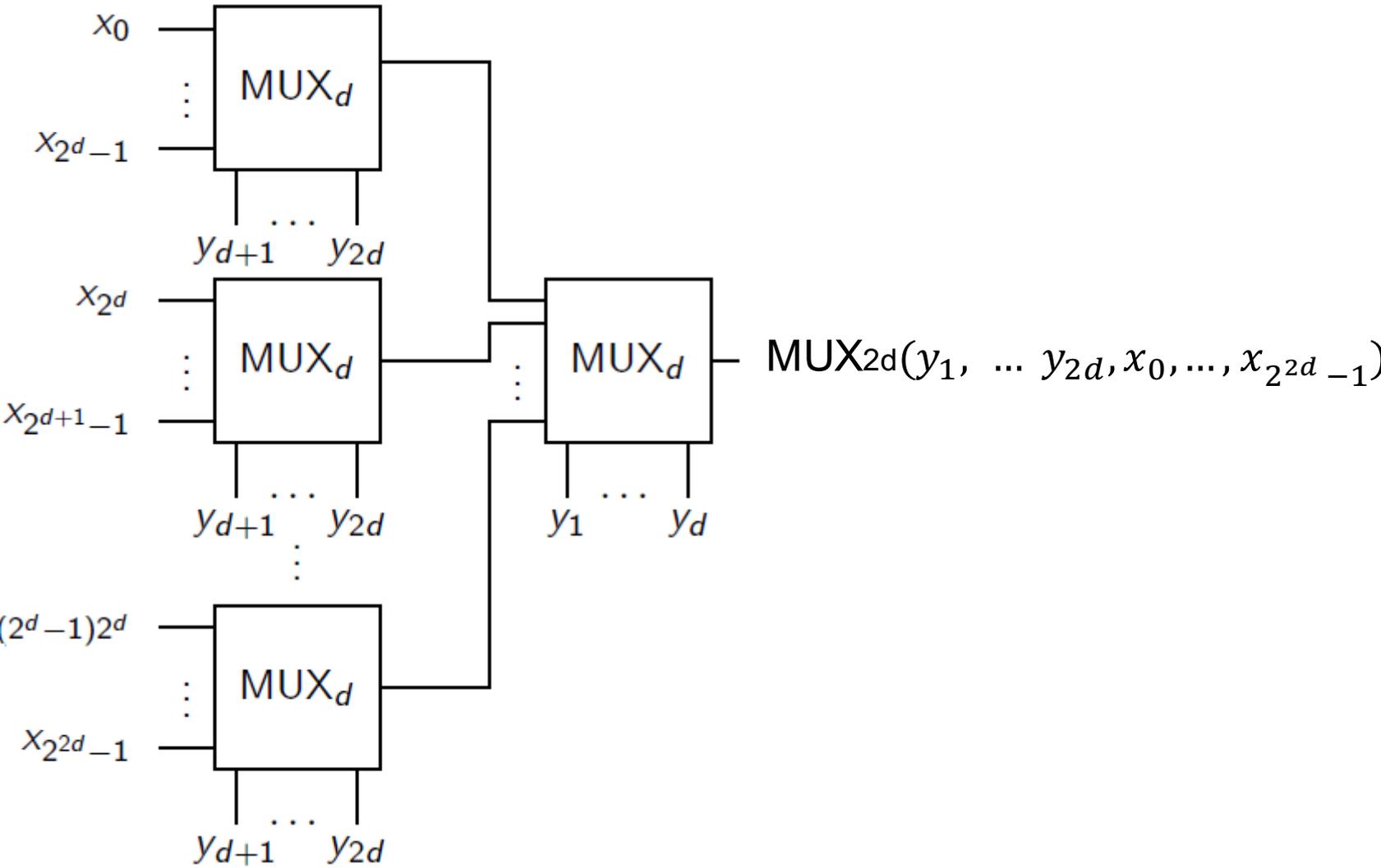
## Strukturiert $MUX_4$

- 4  $MUX_2$   
wählen 4 Eingänge  
4 aus 16
- 1  $MUX_2$   
wählt Ergebnis  
1 aus 4



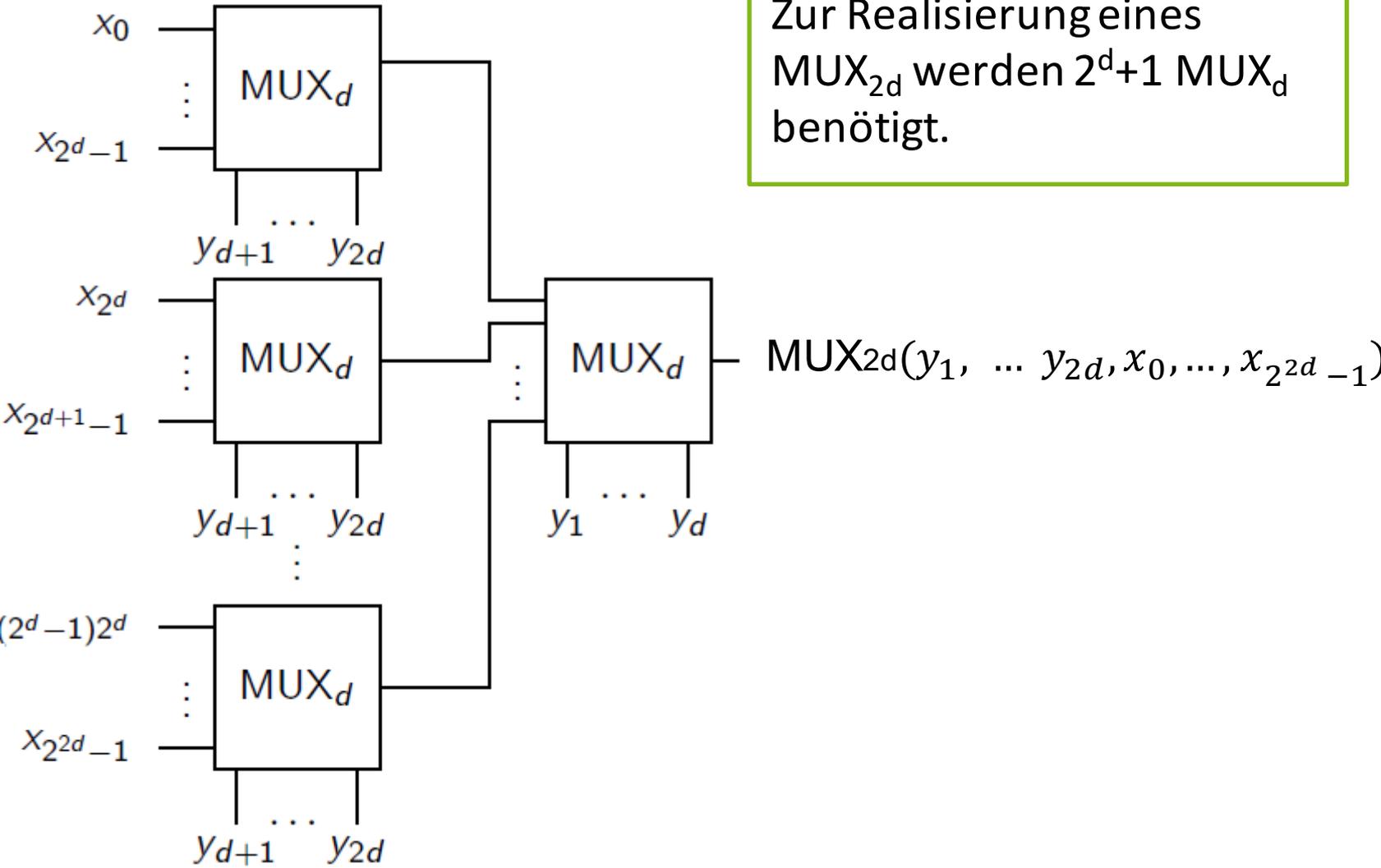
# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturiert MUX<sub>2d</sub>



# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

## Strukturiert $MUX_{2^d}$



# 6.1 Einleitung & Strukturierter Entwurf

---

## Strukturierter Entwurf

### **Vorteile** des strukturierten Entwurfs

- bietet ein einfaches Grundprinzip
- auch komplexe Schaltnetze sind intuitiv korrekt
- bietet schnelle Vorgehensweise

### **Nachteile** des strukturierten Entwurfs

- entstehende Schaltnetze sind groß
- bereits berechnete Werte werden in der Regel nicht wiederverwendet, da sie vom Konstruktionsprinzip nicht erkannt werden

# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf



2. **Algebraische Vereinfachung**

3. KV-Diagramme

4. Algorithmus von Quine/McCluskey

5. Unvollständig definierte Funktionen

6. Hazards

## 6.2 Algebraische Vereinfachung

---

### Entwurf kleiner Schaltnetze

**Erinnerung** Normalformen (DNF, RNF, KNF) direkt in Schaltnetz umsetzbar

**Beobachtung** dabei jede Variable höchstens einmal negieren

**ab jetzt** Wir zählen Negationsgatter **nicht** mehr.

→ für große Schaltnetze nicht wesentlich

**dann** Schaltnetzgröße  $b \triangleq$  Anzahl Minterme/Maxterme + 1

**Verbesserung** äquivalenter kleinerer boolescher Ausdruck führt zu kleinerem Schaltnetz

**Vorsicht** Kleinerer Ausdruck ist **keine** Normalform mehr!

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

**Erinnerung** Rechengesetze für boolesche Algebra (Satz 3)

**Beispiel**  $f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor

(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

**DNF dazu**

**einschlägige Indizes** 0, 2, 4, 6, 8, 9, 10, 11

Minterm zu  $i$  ist Funktion  $m_i : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit

$$m_i(x_1, x_2, x_3, x_4) = 1 \Leftrightarrow (x_1, x_2, x_3, x_4)_2 = i$$

**am Beispiel  $i = 2$**   $m_2(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}$

**denn**  $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} = 1$

$$\Leftrightarrow (x_1 = 0) \wedge (x_2 = 0) \wedge (x_3 = 1) \wedge (x_4 = 0)$$

$$\Leftrightarrow (x_1, x_2, x_3, x_4)_2 = 2$$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor (1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

DNF dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 x_3 \overline{x_4} \\ \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4 \vee x_1 \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

Größe (ohne Negationen)  $8 + 1 = 9$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor (1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

DNF dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 x_3 \overline{x_4} \\ \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4 \vee x_1 \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

Vereinfacht

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \dots$$

Größe (ohne Negationen)  $7 + 1 = 8$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor (1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

DNF dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 x_3 \overline{x_4} \\ \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4 \vee x_1 \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

Vereinfacht

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_4} \vee \dots$$

Größe (ohne Negationen)  $6 + 1 = 7$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$

DNF dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 x_3 \overline{x_4} \\ \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4 \vee x_1 \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

Vereinfacht

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \vee \dots$$

Größe (ohne Negationen)  $5 + 1 = 6$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$

DNF dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 x_3 \overline{x_4} \\ \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4 \vee x_1 \overline{x_2} x_3 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

Vereinfacht

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \vee x_1 \overline{x_2} x_3 \vee \dots$$

Größe (ohne Negationen)  $4 + 1 = 5$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor (1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

### Vereinfacht

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \vee x_1 \overline{x_2} x_3$$

Größe (ohne Negationen)  $4 + 1 = 5$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor (1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \vee x_1 \overline{x_2} x_3$$

Vereinfacht  $f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_4} \vee \dots$

Größe (ohne Negationen)  $3 + 1 = 4$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

# 6.2 Algebraische Vereinfachung

## Algebraische Vereinfachungen

$f : \{0,1\}^4 \rightarrow \{0,1\}$  mit Wertevektor (1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)

dazu

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4} \vee \overline{x_1} x_2 \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} \vee x_1 \overline{x_2} x_3$$

Vereinfacht  $f(x_1, x_2, x_3, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_4} \vee x_1 \overline{x_2}$

Größe (ohne Negationen)  $2 + 1 = 3$

Wie können wir das verkleinern?

Resolution  $x_i x_j \vee \overline{x_i} x_j = x_j$

klar Größe 9  $\rightarrow$  3 **beeindruckend** aber recht schwierig

# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf ✓
2. Algebraische Vereinfachung ✓
3. **KV-Diagramme**
4. Algorithmus von Quine/McCluskey
5. Unvollständig definierte Funktionen
6. Hazards

## 6.3 KV-Diagramme

---

### KV-Diagramme

#### entwickelt von

- Maurice Karnaugh (1953)
- Edward W. Veitch (1952)

### KV-Diagramme

- sind systematischer, anschaulicher und
- bieten einen viel übersichtlicheren Weg, um Funktionen  $f: \{0, 1\}^3 \rightarrow \{0, 1\}$  und  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  zu vereinfachen

aber schon für  $f: \{0, 1\}^5 \rightarrow \{0, 1\}$  unübersichtlich

⇒ darum vor allem im HaPra wichtig.

# 6.3 KV-Diagramme

---

## KV-Diagramme

- Mittels eines KV-Diagramms lässt sich jede disjunktive Normalform in einen disjunktiven logischen Ausdruck umwandeln
- disjunktiver logischer Ausdruck ist minimal

## Vorgehensweise

1. Erstellen einer Funktionstabelle
2. Ableitung der DNF
3. Umwandlung der DNF in ein KV-Diagramm
4. Auffinden von Strukturen, die zur minimalen Disjunktionen führen.  
Dieser Schritt basiert auf der Resolution

## 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

### Besonderheit

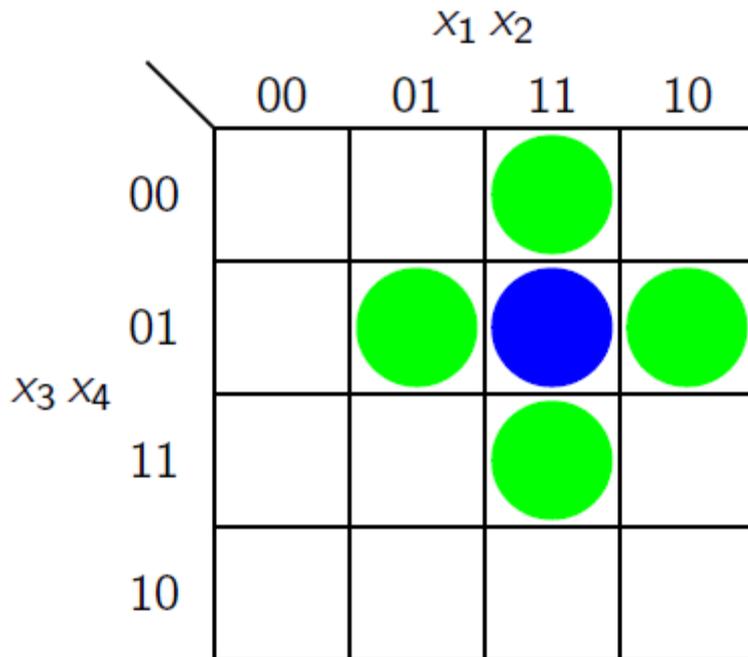
- Kanten sind mit Variablen beschriftet
- jede Variable verfügt über eine Zeile/Spalte für Variable und negierte Variable
- **Nachbarschaften**, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in **einer** Stelle

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10				

## 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

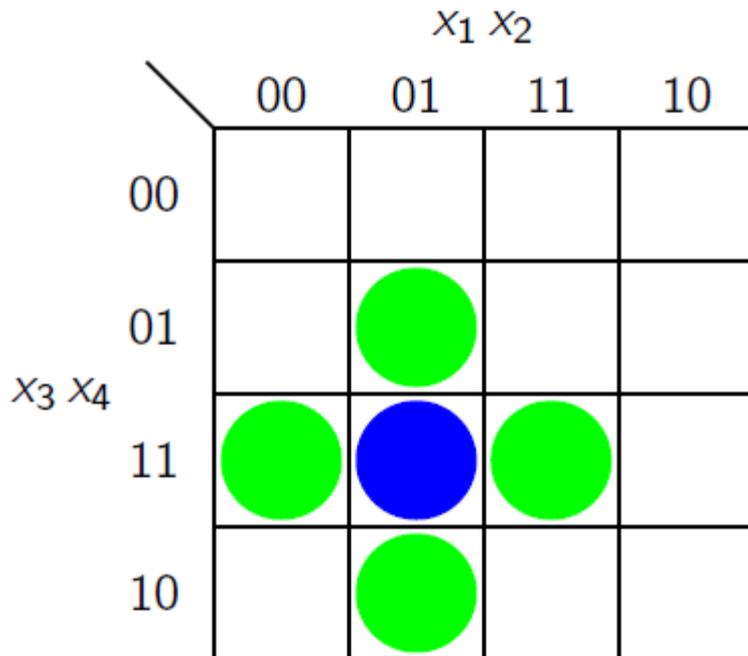
Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle



## 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

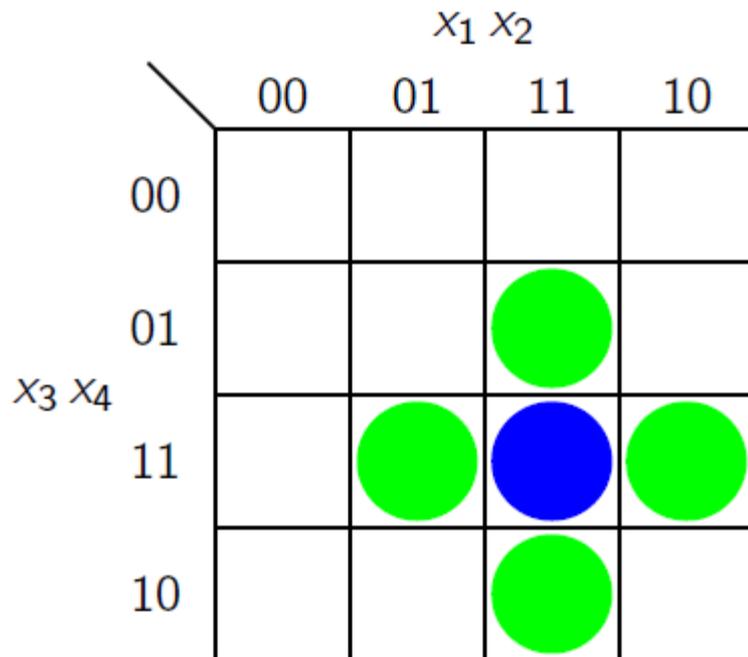
Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle



## 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

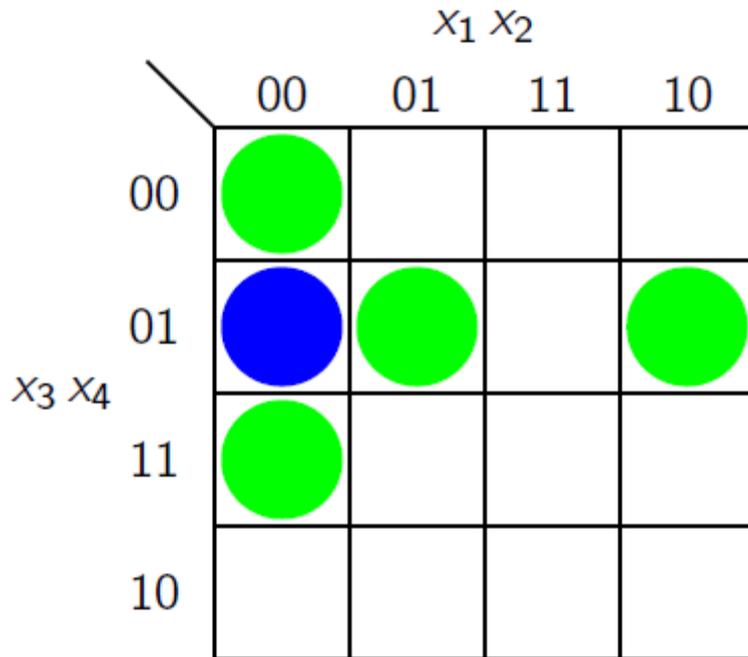
Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle



## 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle

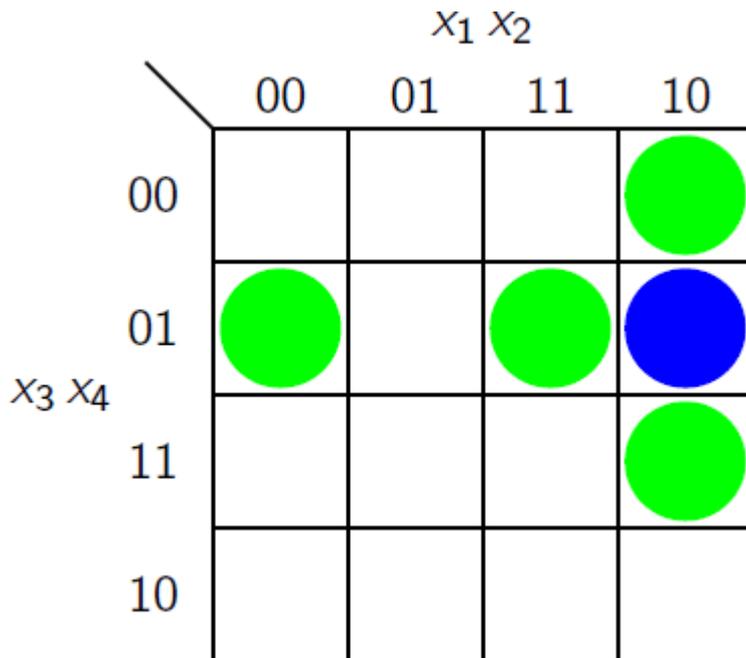


Hinweis: Nachbarschaften sind zyklisch

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle

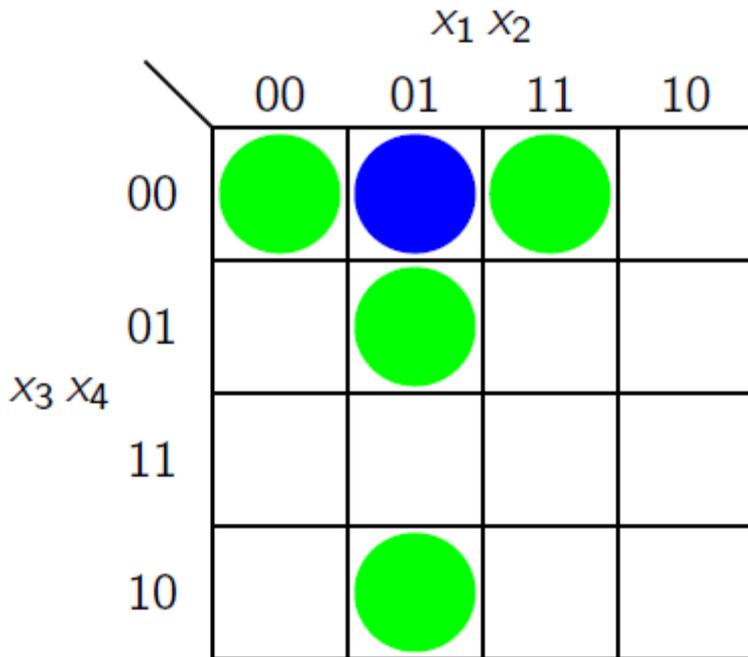


Hinweis: Nachbarschaften sind zyklisch

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle

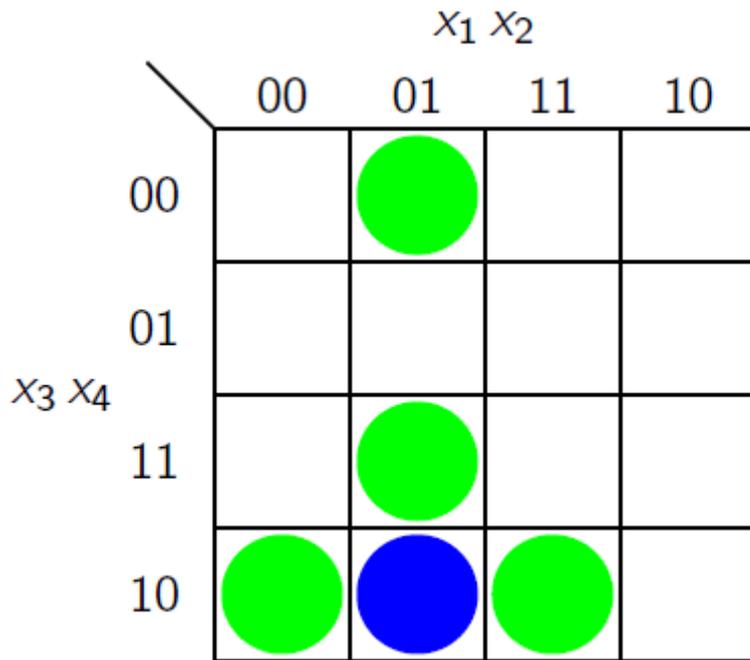


Hinweis: Nachbarschaften sind zyklisch

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle

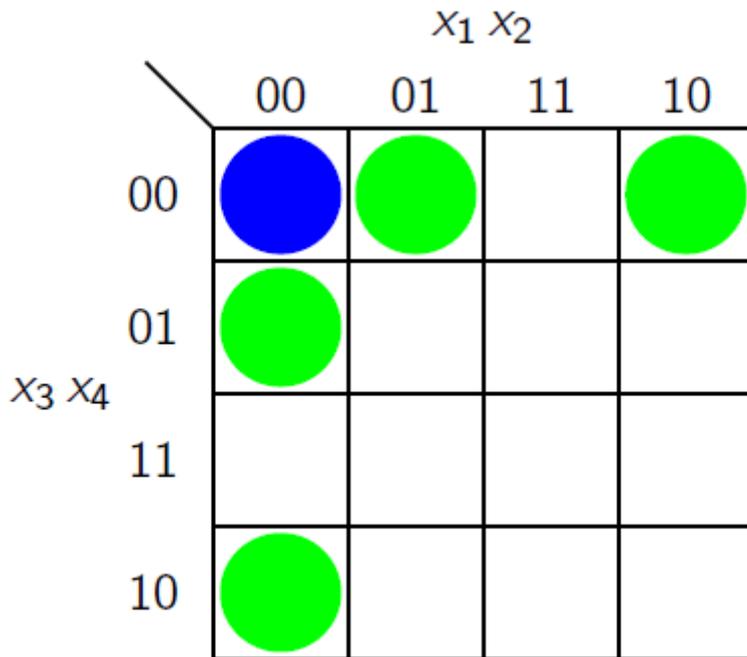


Hinweis: Nachbarschaften sind zyklisch

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle

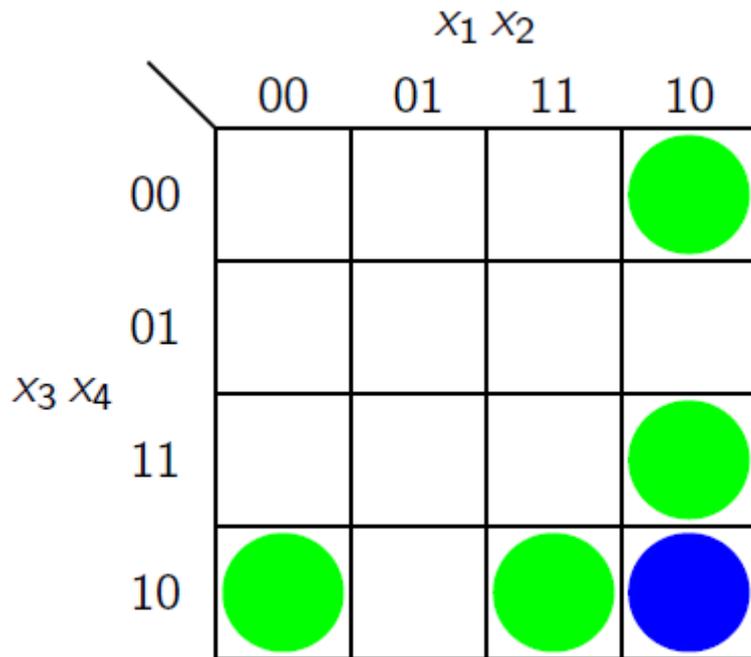


Hinweis: Nachbarschaften sind zyklisch

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

Nachbarschaften, d.h. Variablenbelegungen unterscheiden sich nur in einer Stelle



Hinweis: Nachbarschaften sind zyklisch

## 6.3 KV-Diagramme

---

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

## 6.3 KV-Diagramme

---

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	0	1	1	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	1	1	1	0

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	0	1	1	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	1	1	1	0

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10				

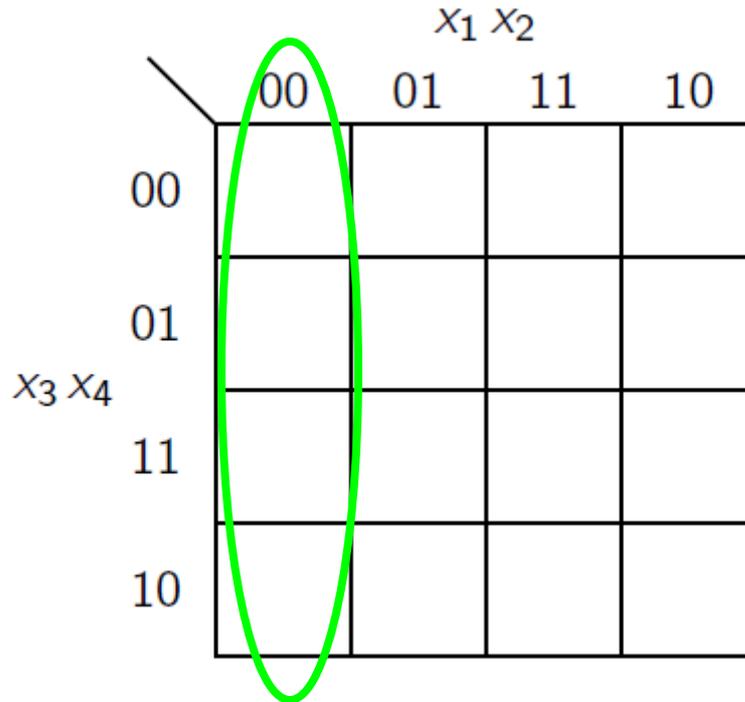
Was fällt bei der Variablenbelegung auf? Warum ist das so?

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
$\vdots$				$\vdots$
1	0	1	1	1
$\vdots$				$\vdots$
1	1	1	1	0

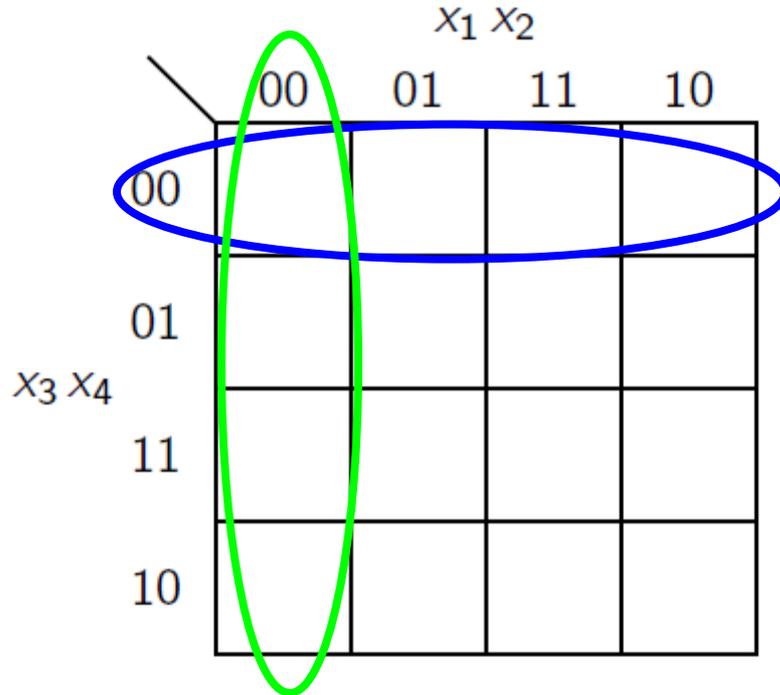


# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

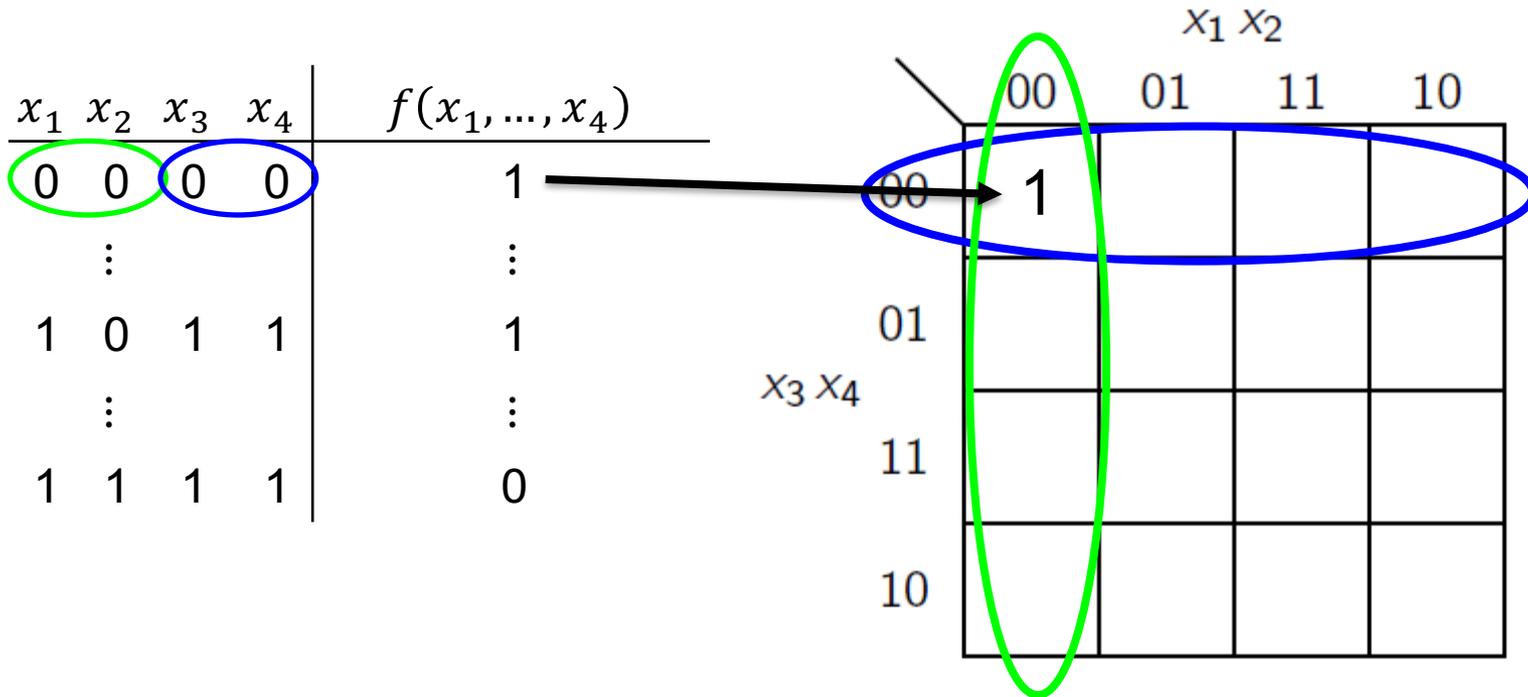
$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
$\vdots$				$\vdots$
1	0	1	1	1
$\vdots$				$\vdots$
1	1	1	1	0



# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

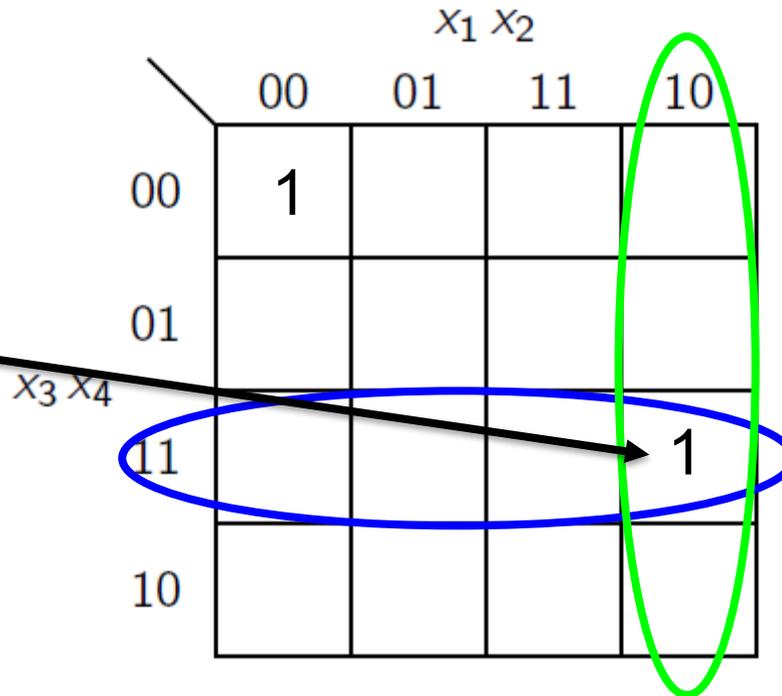


# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
$\vdots$				$\vdots$
1	0	1	1	1
$\vdots$				$\vdots$
1	1	1	1	0

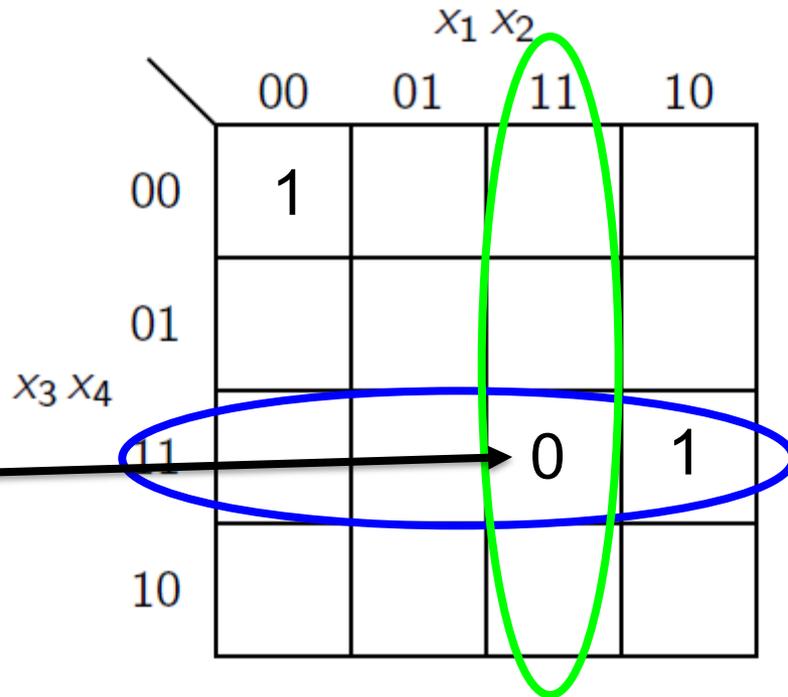


# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
$\vdots$				$\vdots$
1	0	1	1	1
$\vdots$				$\vdots$
1	1	1	1	0



# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	0	1	1	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	1	1	1	0

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1	0	1
	01	0	0	0	1
	11	0	0	0	1
	10	1	1	0	1

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit Wertevektor  $(1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0)$   
(Beispielfunktion wie bereits gesehen)

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$x_4$	$f(x_1, \dots, x_4)$
0	0	0	0	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	0	1	1	1
	$\vdots$			$\vdots$
1	1	1	1	0

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1		1
	01				1
	11				1
	10	1	1		1

Nullen **weglassen**

für mehr **Übersichtlichkeit**

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1		1
	01				1
	11				1
	10	1	1		1

Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

# 6.3 KV-Diagramme

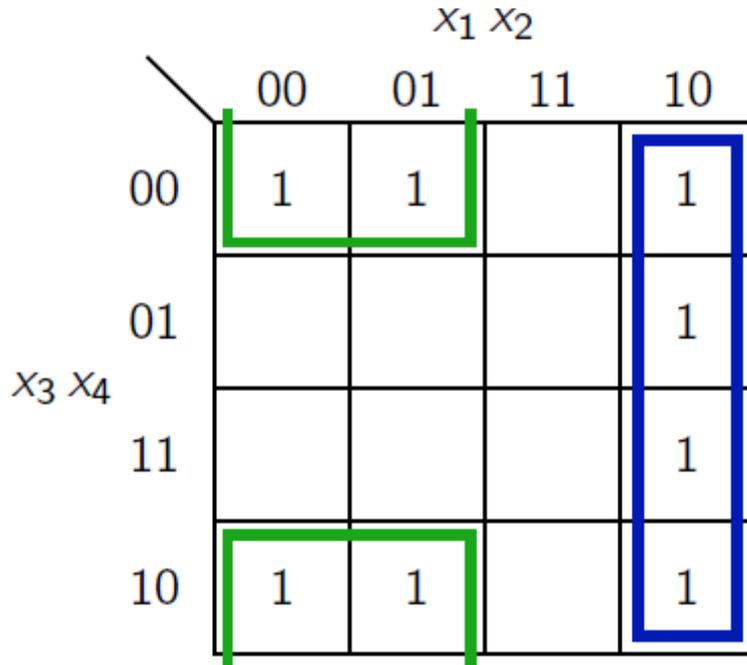
KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1		1
	01				1
	11				1
	10	1	1		1

Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

# 6.3 KV-Diagramme

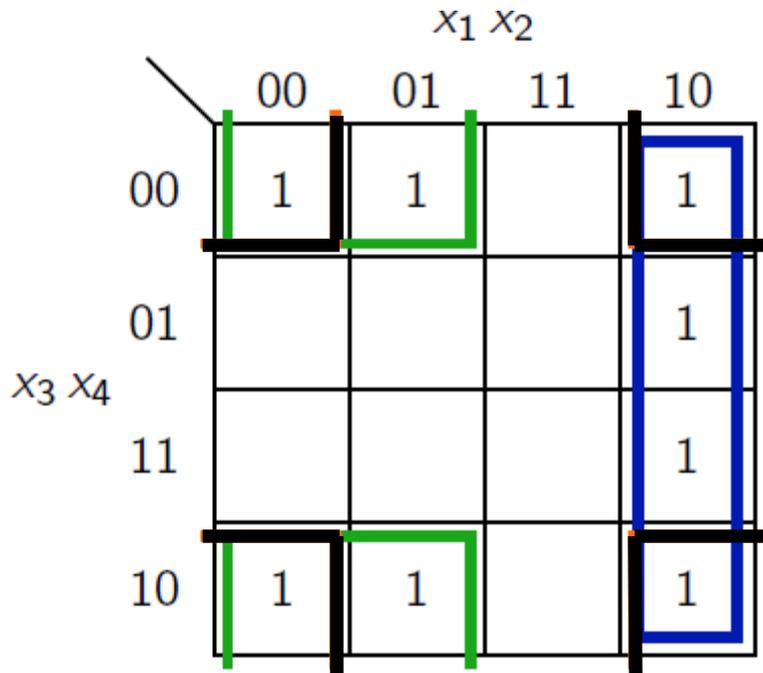
KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$



Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

# 6.3 KV-Diagramme

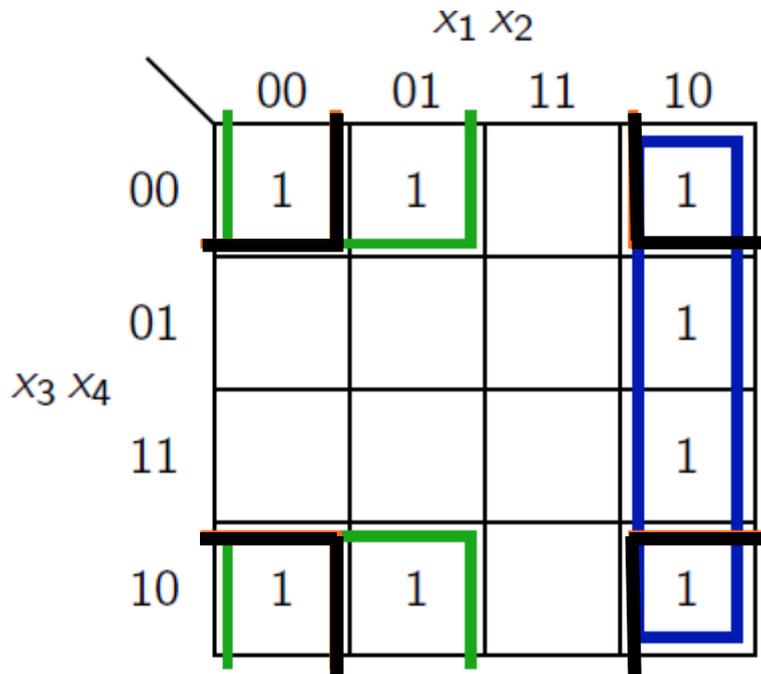
KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$



Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

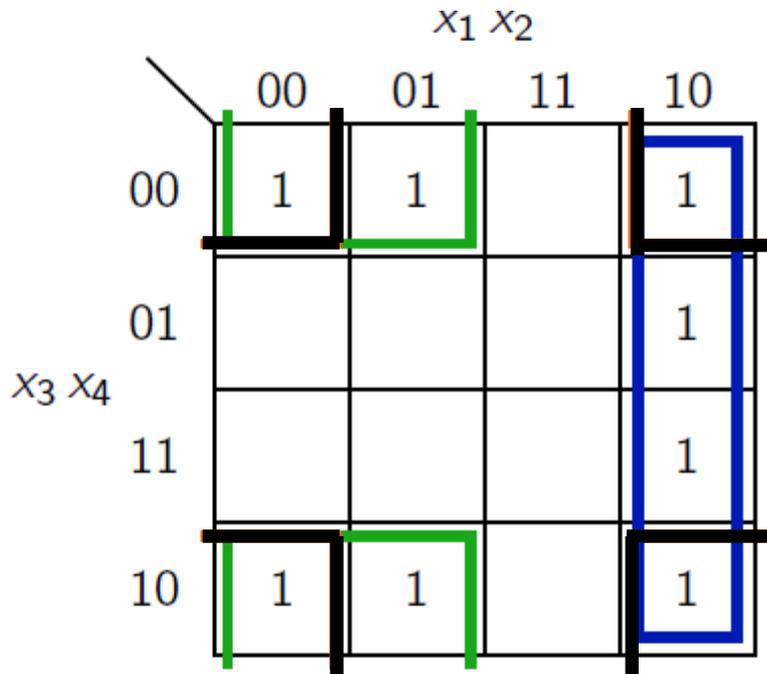


Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

Bilde für jedes Rechteck passendes Monom.

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$



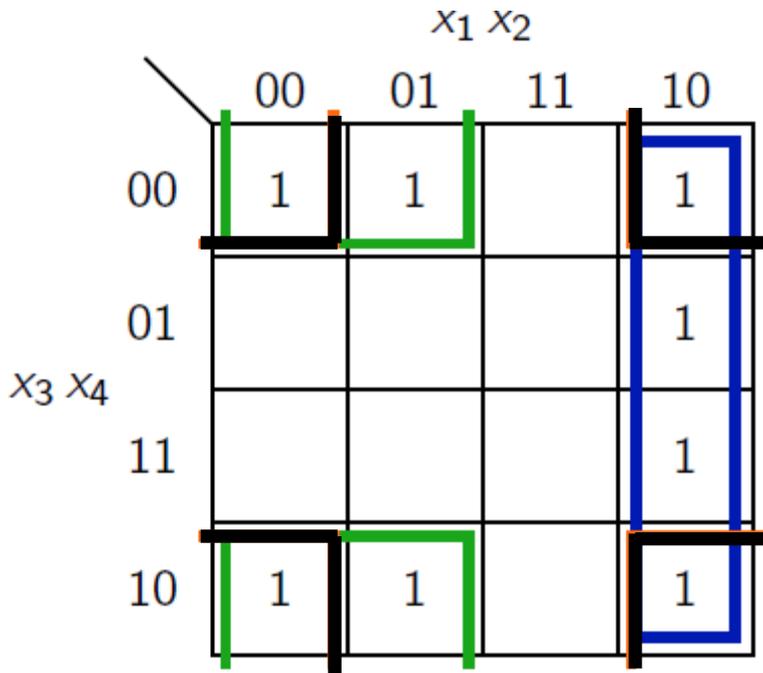
$$x_1 = 1, x_2 = 0 \Rightarrow x_1 \overline{x_2}$$

Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

Bilde für jedes Rechteck passendes Monom.

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$



$$x_1 = 1, x_2 = 0 \Rightarrow x_1 \overline{x_2}$$

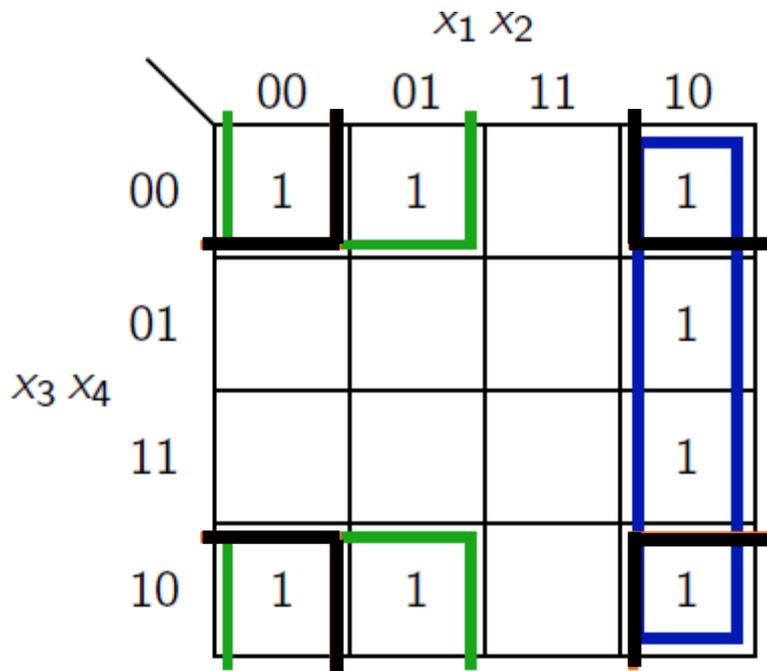
$$x_1 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_1} \overline{x_4}$$

Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

Bilde für jedes Rechteck passendes Monom.

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$



$$x_1 = 1, x_2 = 0 \Rightarrow x_1 \overline{x_2}$$

$$x_1 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_1} \overline{x_4}$$

$$x_2 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_2} \overline{x_4}$$

Suche alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

Bilde für jedes Rechteck passendes Monom.

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1		1
	01				1
	11				1
	10	1	1		1

$$x_1 = 1, x_2 = 0 \Rightarrow x_1 \overline{x_2}$$

$$x_1 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_1} \overline{x_4}$$

$$x_2 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_2} \overline{x_4}$$

**Suche** alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

**Bilde** für jedes Rechteck passendes Monom.

**Decke** alle Einsen durch sparsame Rechteckauswahl ab.

# 6.3 KV-Diagramme

KV-Diagramm für Beispielfunktion  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1		1
	01				1
	11				1
	10	1	1		1

$$x_1 = 1, x_2 = 0 \Rightarrow x_1 \overline{x_2}$$

$$x_1 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_1} \overline{x_4}$$

$$x_2 = 0, x_4 = 0 \Rightarrow \overline{x_2} \overline{x_4}$$

$$f(x_1, x_2, x_3, x_4) = x_1 \overline{x_2} \vee \overline{x_1} \overline{x_4}$$

**Suche** alle größten Rechtecke mit Zweierpotenzlänge.

**Bilde** für jedes Rechteck passendes Monom.

**Decke** alle Einsen durch sparsame Rechteckauswahl ab.

**Bilde**  $f$  als Disjunktion der korrespondierenden Monome.

# 6.3 KV-Diagramme

## Einordnung KV-Diagramme

### Was leisten KV-Diagramme?

**Beobachtung** Wir lösen mit KV-Diagrammen ein Problem, das wir noch gar nicht definiert haben.

**klar** Wir holen das jetzt nach.

### vorab Begriffsfestlegungen

- **Variable** **Beispiele**  $x_1, x_2, x_3, \dots$
- **Literale** Variable und Negationen **Beispiele**  $x_1, \overline{x_1}, x_2, \overline{x_2}, \dots$
- **Monom** Konjunktion einiger Literale **Beispiele**  $x_1 \overline{x_3} x_4, x_2$
- **Polynom** Disjunktion einiger Monome **Beispiel**  
 $\overline{x_1} x_3 \vee x_2 \vee \overline{x_4} x_5$

# 6.3 KV-Diagramme

---

## Weitere Begriffsdefinitionen

Wir haben schon **Variable**, **Literal**, **Monom**, **Polynom**.

- **Implikant von f**

**Monom** m mit folgender Eigenschaft:

$$\forall x \in \{0, 1\}^n : m(x) = 1 \Rightarrow f(x) = 1$$

**Beispiel** Monom (auch Minterm) eines Polynoms für f

- **Verkürzung eines Monoms m**

**Monom** m', für das m **Implikant** ist

**Beispiel**  $x_1 \bar{x}_3$  ist Verkürzung von  $x_1 \bar{x}_3$

**Beispiel**  $\bar{x}_3$  ist Verkürzung von  $x_1 \bar{x}_3$

# 6.3 KV-Diagramme

---

## Weitere Begriffsdefinitionen

- **echte Verkürzung eines Monoms m**  
**Monom m'**, das **Verkürzung**

von m ist und echt weniger **Literale** enthält

**Beispiel**  $\overline{x_3}$  ist echte Verkürzung von  $x_1 \overline{x_3}$

- **Primimplikant von f**  
**Implikant** von f, für den es keine **echte**

**Verkürzung** gibt, die auch **Implikant** von f ist

**Beispiel**  $\overline{x_2} x_3$  ist Primimplikant von  $x_1 \vee \overline{x_2} x_3$

# 6.3 KV-Diagramme

---

## Verbindung zu Schaltnetzen

**Erinnerung** Wir zählen keine Negationen mehr.

### Monom mit $i$ Literalen

- Und-Gatter mit Fan-In  $i$
- oder  $i - 1$  Und-Gatter mit Fan-In 2
- angemessen **Kosten  $i$**

### Polynom mit $j$ Monomen

- zusätzlich Oder-Gatter mit Fan-In  $j$  oder
- $j - 1$  Oder-Gatter mit Fan-In 2
- angemessen zusätzlich **Kosten  $j$**

→ direkte Verbindung zwischen Polynom-Kosten und Schaltnetz-Kosten

## Noch ein letzter Begriff

**Minimalpolynom zu  $f$**  Polynom für  $f$  mit minimalen Kosten unter allen Polynomen für  $f$

# 6.3 KV-Diagramme

---

## Minimalpolynome

→ Minimalpolynome liefern "günstigste" Schaltnetze. . .

### Vorsicht

- Stimmt **nicht** so ganz!
- nur richtig, wenn man sich auf
- direkte Polynomrealisierung einschränkt
- **trotzdem** suchen wir Minimalpolynome

**Wie finden wir systematisch Minimalpolynome?**

# 6.3 KV-Diagramme

## Minimalpolynome und Primimplikanten

**Theorem** Minimalpolynome enthalten nur Primimplikanten.

### Beweis (indirekt)

**Annahme**  $f = m_1 \vee m_2 \vee \dots \vee m_i$  Minimalpolynom,  $m_1$  kein Primimplikant zu  $f$

gemäß **Definition**  $\exists m'$ :  $m_1$  ist Implikant von  $m'$ ,  $m'$  ist echte Verkürzung von  $m_1$  und  $m'$  ist Implikant von  $f$

**klar**  $m_1 = 1 \Rightarrow m' = 1$ , da  $m_1$  Implikant von  $m'$

**Beobachtung**  $m' = 1 \Rightarrow f = 1$ , da  $m'$  Implikant von  $f$  ist

**also**  $m' \vee m_2 \vee \dots \vee m_i$  ist günstigeres Polynom für  $f$

**Widerspruch** zur Voraussetzung, dass  $m_1 \vee m_2 \vee \dots \vee m_i$  Minimalpolynom für  $f$

# 6.3 KV-Diagramme

---

## Minimalpolynomberechnung

### Idee für Minimalpolynomberechnung

1. Berechne alle Primimplikanten von  $f$ .
2. Berechne günstigste

”Überdeckung“ von  $f$  mit diesen Monomen.

**Beobachtung** Dieser Ansatz ist **sicher schlecht**, wenn das Minimalpolynom zu  $f$  klein ist,  $f$  aber viele Primimplikanten hat.

Wir verfolgen diesen Ansatz dennoch.

# 6.3 KV-Diagramme

---

## Minimalpolynomberechnung

**Behauptung** Wir haben mit KV-Diagrammen Minimalpolynome berechnet.

**Das bedeutet** Wir haben günstigste Überdeckung von  $f$  gesucht.

Entsprechen maximale Rechtecke mit Zweierpotenzseitenlängen genau Primimplikanten?

**Es gilt** Für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  gibt es Monome der Längen 0, 1, 2, 3 und 4.

Wir schauen uns die Situation für jede mögliche Monomlänge an.

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 0

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10				

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 0

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1	1	1
	01	1	1	1	1
	11	1	1	1	1
	10	1	1	1	1

Monom 1

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

	$x_1 x_2$				
	00	01	11	10	
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10				

# 6.3 KV-Diagramme

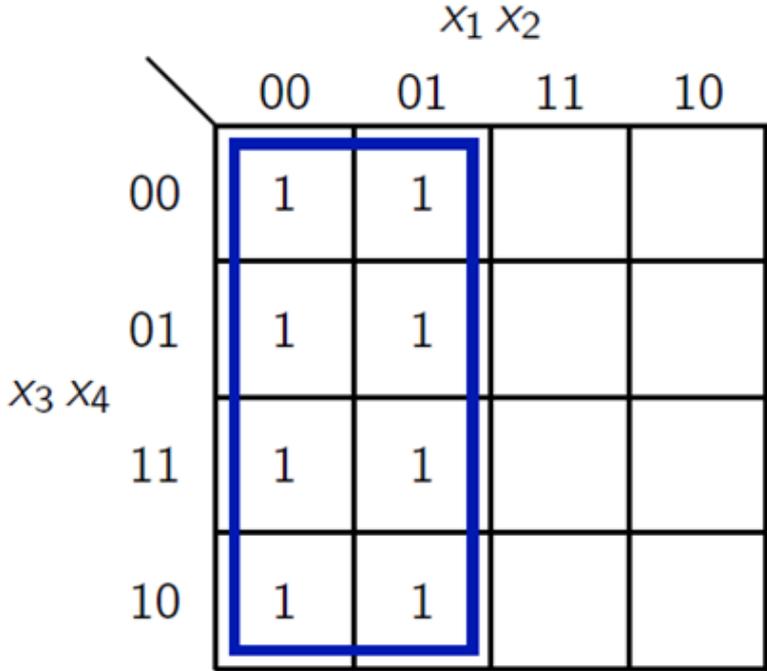
## Primimplikanten der Länge 1

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00			1	1
	01			1	1
	11			1	1
	10			1	1

Monom  $x_1$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1



Monom  $\overline{x_1}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00		1	1	
	01		1	1	
	11		1	1	
	10		1	1	

Monom  $x_2$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

	$x_1 x_2$			
	00	01	11	10
$x_3 x_4$				
00	1			1
01	1			1
11	1			1
10	1			1

Monom  $\overline{x_2}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11	1	1	1	1
	10	1	1	1	1

Monom  $x_3$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1	1	1
	01	1	1	1	1
	11				
	10				

Monom  $\overline{x_3}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01	1	1	1	1
	11	1	1	1	1
	10				

Monom  $x_4$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 1

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1	1	1	1
	01				
	11				
	10	1	1	1	1

Monom  $\overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 2

	$x_1 x_2$			
	00	01	11	10
$x_3 x_4$				
00				
01				
11				
10				

# 6.3 KV-Diagramme

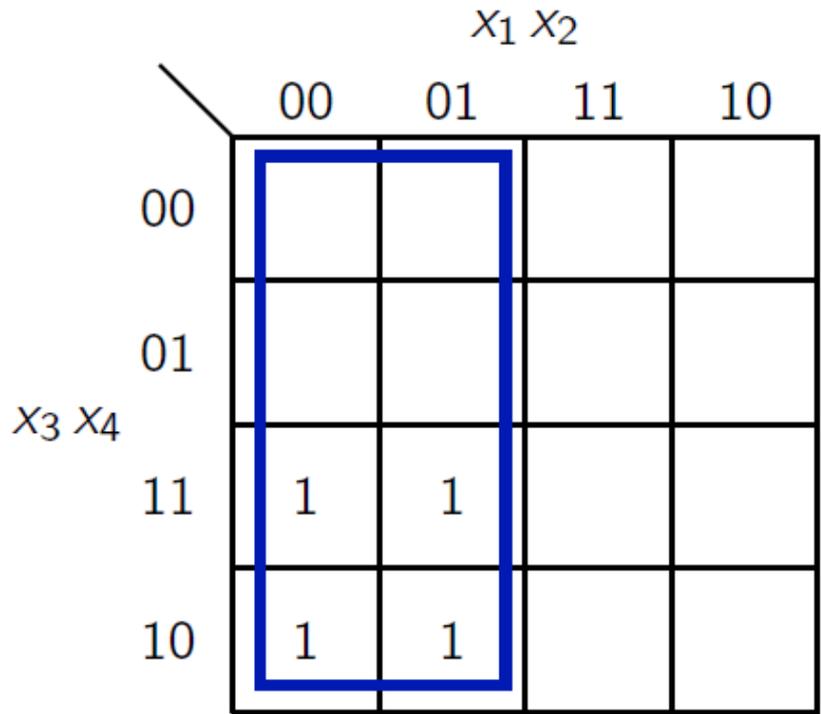
## Primimplikanten der Länge 2

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11	1	1		
	10	1	1		

Monom  $\overline{x_1}x_3$

# 6.3 KV-Diagramme

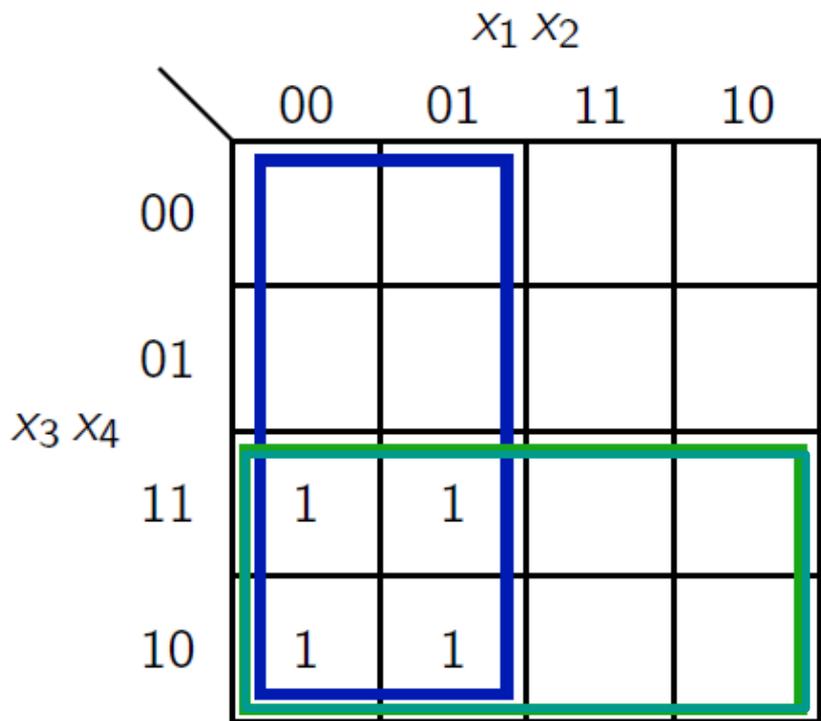
## Primimplikanten der Länge 2



Monom  $\overline{x_1}x_3$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 2



Monom  $\overline{x_1}x_3$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 3

	$x_1 x_2$			
	00	01	11	10
$x_3 x_4$	00			
	01			
	11			
	10			

# 6.3 KV-Diagramme

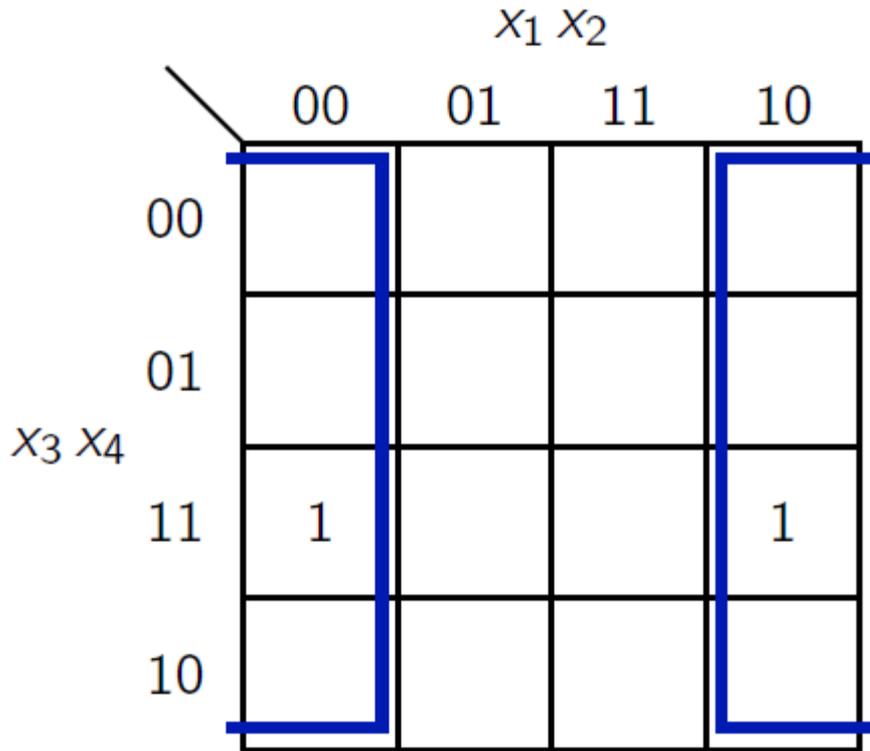
## Primimplikanten der Länge 3

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11	1			1
	10				

Monom  $\overline{x_2}x_3x_4$

# 6.3 KV-Diagramme

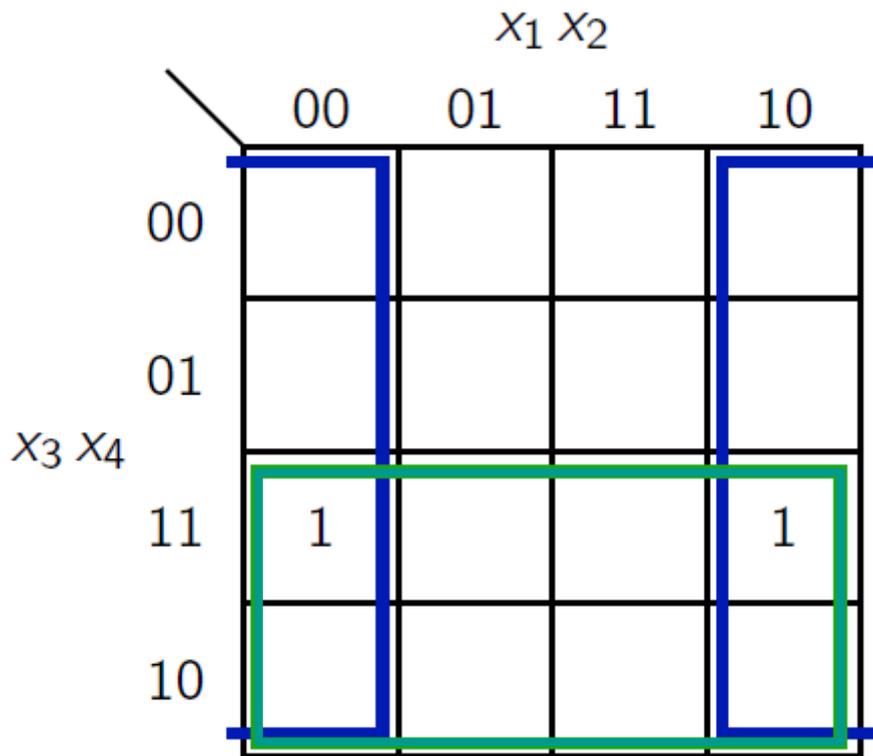
## Primimplikanten der Länge 3



Monom  $\overline{x_2}x_3x_4$

# 6.3 KV-Diagramme

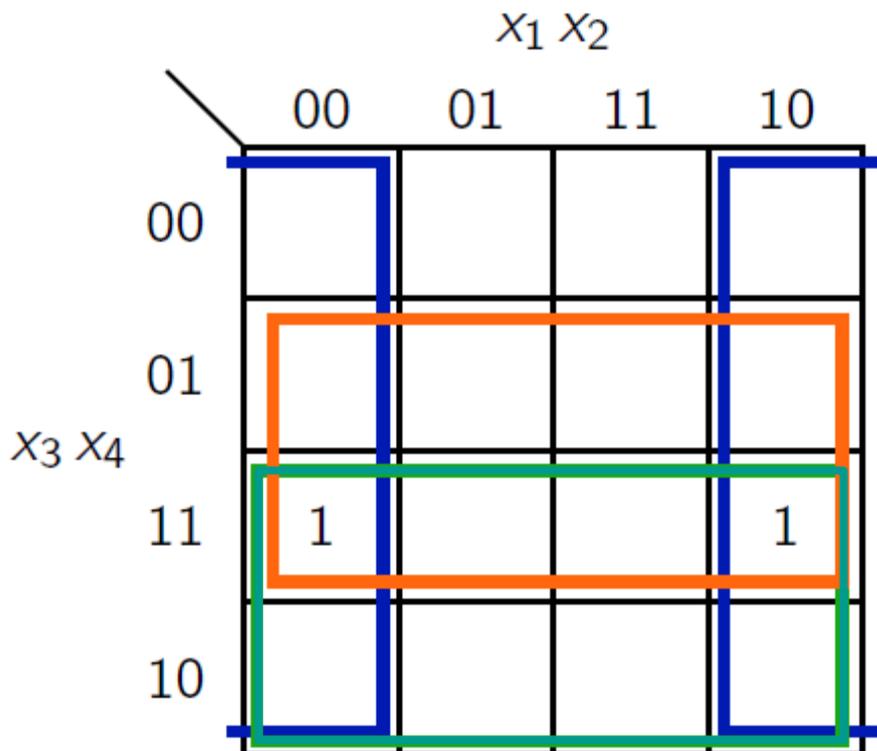
## Primimplikanten der Länge 3



Monom  $\overline{x_2}x_3x_4$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 3



Monom  $\overline{x_2}x_3x_4$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 4

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10				

# 6.3 KV-Diagramme

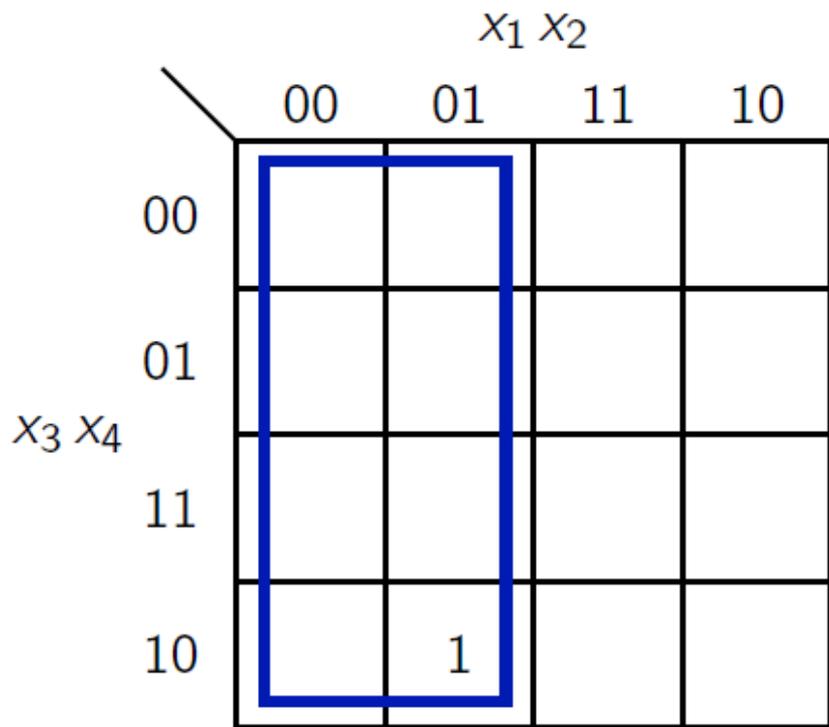
## Primimplikanten der Länge 4

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10		1		

Monom  $\overline{x_1}x_2x_3\overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

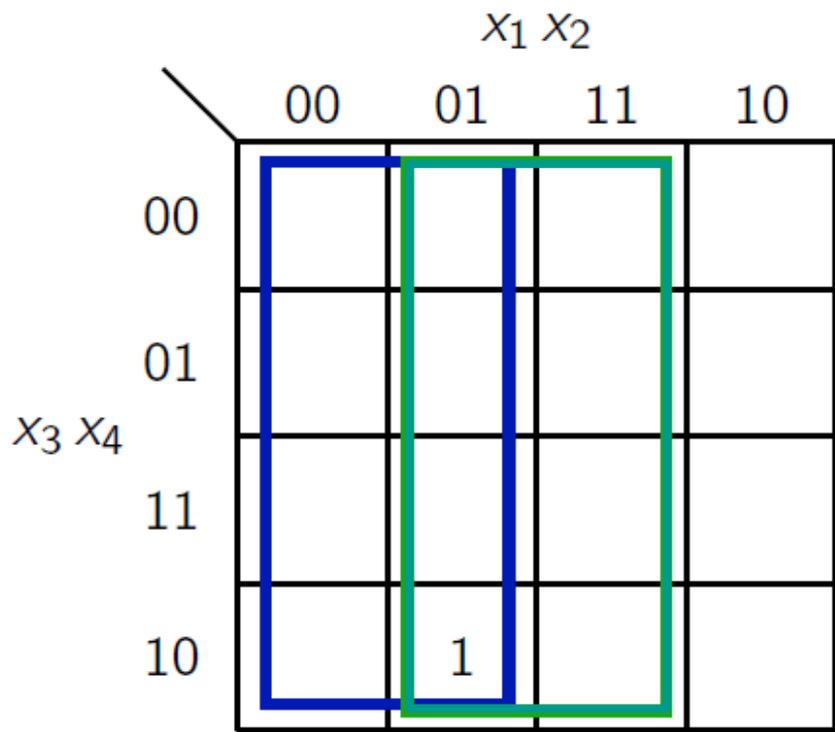
## Primimplikanten der Länge 4



Monom  $\overline{x_1}x_2x_3\overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

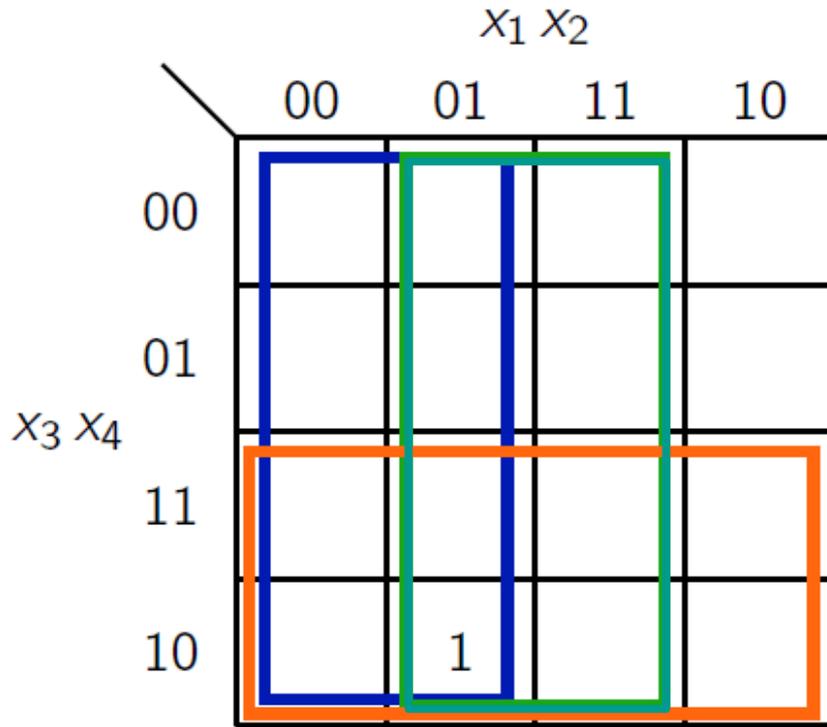
## Primimplikanten der Länge 4



Monom  $\overline{x_1}x_2x_3\overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

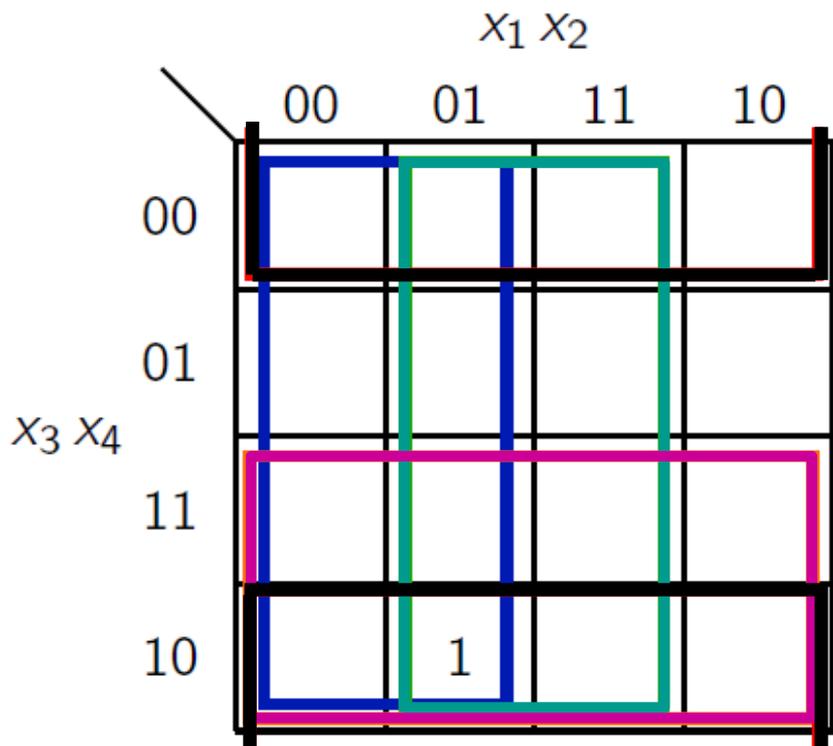
## Primimplikanten der Länge 4



Monom  $\overline{x_1}x_2x_3\overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

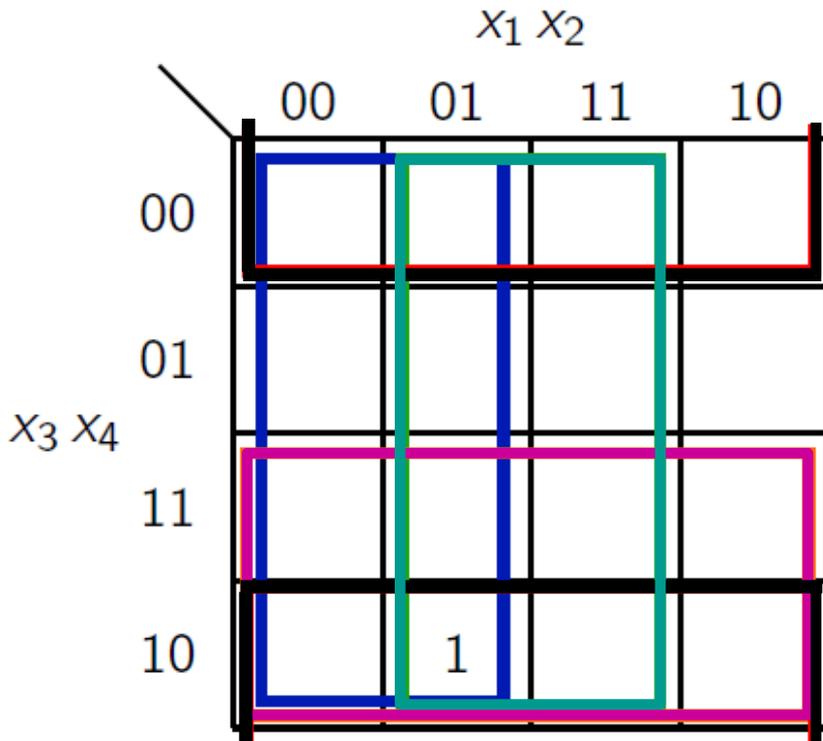
## Primimplikanten der Länge 4



Monom  $\overline{x_1}x_2x_3\overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Primimplikanten der Länge 4



Monom  $\overline{x_1}x_2x_3\overline{x_4}$

**Beobachtung** Primimplikanten entsprechen genau KV-Rechtecken

## 6.3 KV-Diagramme

---

### Minimalpolynombestimmung mit KV-Diagramm

**Aufgabe** Bestimme für  $f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  ein Minimalpolynom.

#### Vorgehen

1. Eintragen der Funktion ins KV-Diagramm
2. Finden aller maximaler Zweierpotenz-Rechtecke
3. Finden eines Primimplikanten für jedes Rechteck
4. Finden einer Überdeckung aller Einsen durch eine minimale Monomauswahl

jetzt noch ein **Beispiel**

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

# 6.3 KV-Diagramme

## Eintragen der Funktion ins KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01				
	11				
	10				

- 0 = (0000)<sub>2</sub>
- 1 = (0001)<sub>2</sub>
- 2 = (0010)<sub>2</sub>
- 3 = (0011)<sub>2</sub>
- 4 = (0100)<sub>2</sub>
- 5 = (0101)<sub>2</sub>
- 6 = (0110)<sub>2</sub>
- 7 = (0111)<sub>2</sub>
- 8 = (1000)<sub>2</sub>
- 9 = (1001)<sub>2</sub>
- 10 = (1010)<sub>2</sub>
- 11 = (1011)<sub>2</sub>
- 12 = (1100)<sub>2</sub>
- 13 = (1101)<sub>2</sub>
- 14 = (1110)<sub>2</sub>
- 15 = (1111)<sub>2</sub>

# 6.3 KV-Diagramme

## Eintragen der Funktion ins KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	0	4	12	8
	01	1	5	13	9
	11	3	7	15	11
	10	2	6	14	10

- 0 = (0000)<sub>2</sub>
- 1 = (0001)<sub>2</sub>
- 2 = (0010)<sub>2</sub>
- 3 = (0011)<sub>2</sub>
- 4 = (0100)<sub>2</sub>
- 5 = (0101)<sub>2</sub>
- 6 = (0110)<sub>2</sub>
- 7 = (0111)<sub>2</sub>
- 8 = (1000)<sub>2</sub>
- 9 = (1001)<sub>2</sub>
- 10 = (1010)<sub>2</sub>
- 11 = (1011)<sub>2</sub>
- 12 = (1100)<sub>2</sub>
- 13 = (1101)<sub>2</sub>
- 14 = (1110)<sub>2</sub>
- 15 = (1111)<sub>2</sub>

# 6.3 KV-Diagramme

## Eintragen der Funktion ins KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

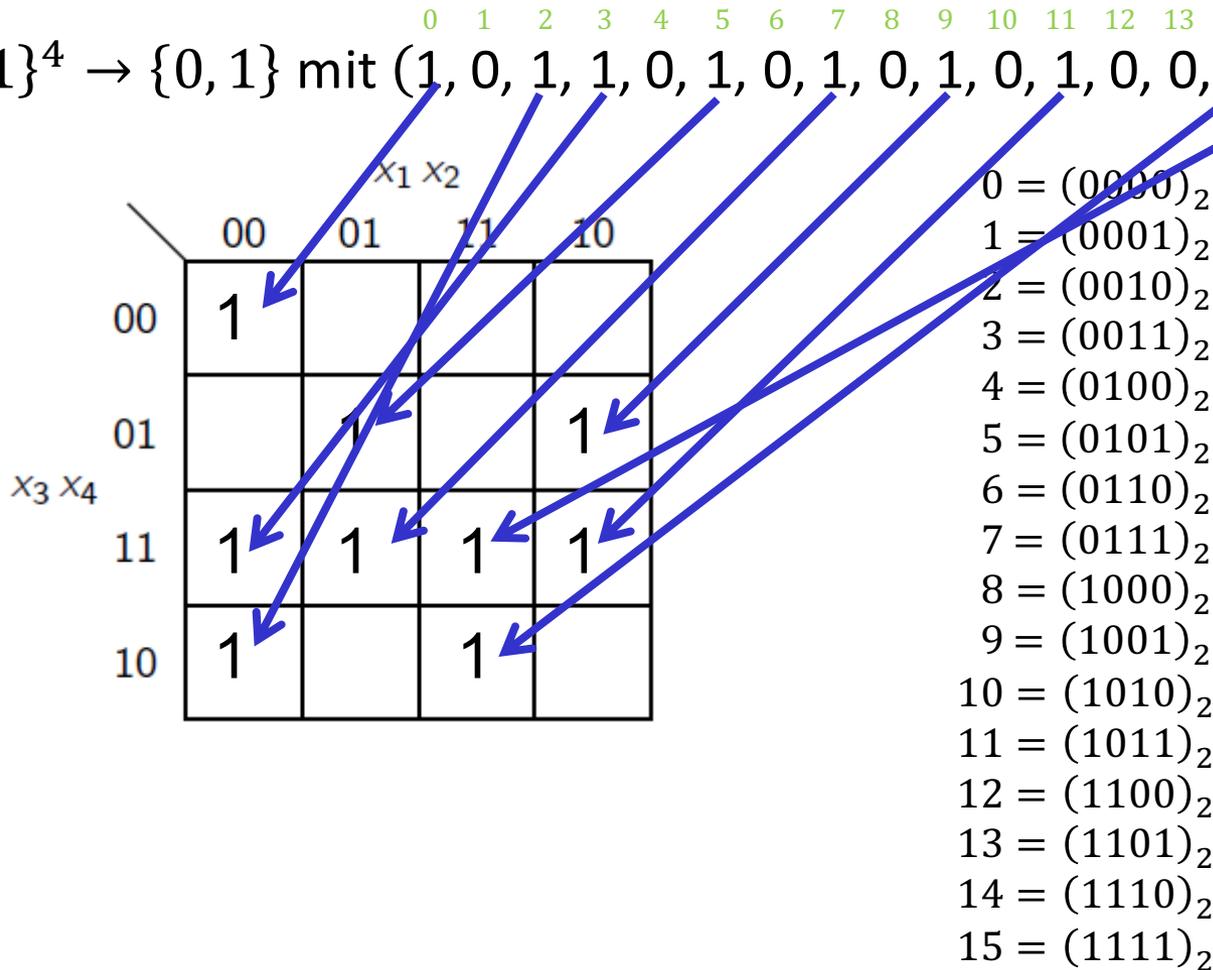
		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1			
	01		1		1
	11	1	1	1	1
	10	1		1	

- 0 = (0000)<sub>2</sub>
- 1 = (0001)<sub>2</sub>
- 2 = (0010)<sub>2</sub>
- 3 = (0011)<sub>2</sub>
- 4 = (0100)<sub>2</sub>
- 5 = (0101)<sub>2</sub>
- 6 = (0110)<sub>2</sub>
- 7 = (0111)<sub>2</sub>
- 8 = (1000)<sub>2</sub>
- 9 = (1001)<sub>2</sub>
- 10 = (1010)<sub>2</sub>
- 11 = (1011)<sub>2</sub>
- 12 = (1100)<sub>2</sub>
- 13 = (1101)<sub>2</sub>
- 14 = (1110)<sub>2</sub>
- 15 = (1111)<sub>2</sub>

# 6.3 KV-Diagramme

## Eintragen der Funktion ins KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$



# 6.3 KV-Diagramme

## Eintragen der Funktion ins KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

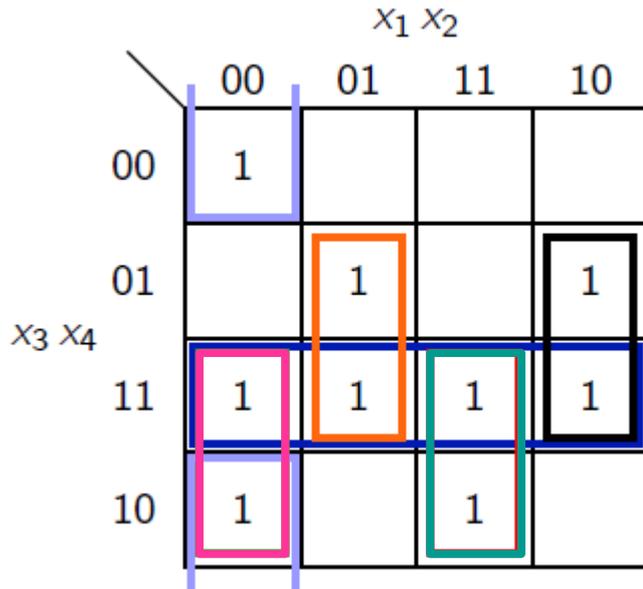
		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	1			
	01		1		1
	11	1	1	1	1
	10	1		1	

- 0 = (0000)<sub>2</sub>
- 1 = (0001)<sub>2</sub>
- 2 = (0010)<sub>2</sub>
- 3 = (0011)<sub>2</sub>
- 4 = (0100)<sub>2</sub>
- 5 = (0101)<sub>2</sub>
- 6 = (0110)<sub>2</sub>
- 7 = (0111)<sub>2</sub>
- 8 = (1000)<sub>2</sub>
- 9 = (1001)<sub>2</sub>
- 10 = (1010)<sub>2</sub>
- 11 = (1011)<sub>2</sub>
- 12 = (1100)<sub>2</sub>
- 13 = (1101)<sub>2</sub>
- 14 = (1110)<sub>2</sub>
- 15 = (1111)<sub>2</sub>

# 6.3 KV-Diagramme

## Finden aller maximaler Zweierpotenz-Rechtecke

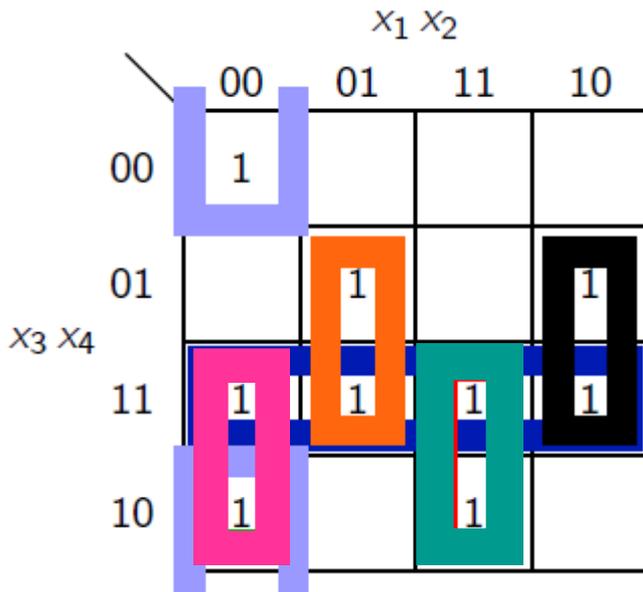
$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$



# 6.3 KV-Diagramme

Finden eines Primimplikanten für jedes Rechteck

$$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\} \text{ mit } (1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$$

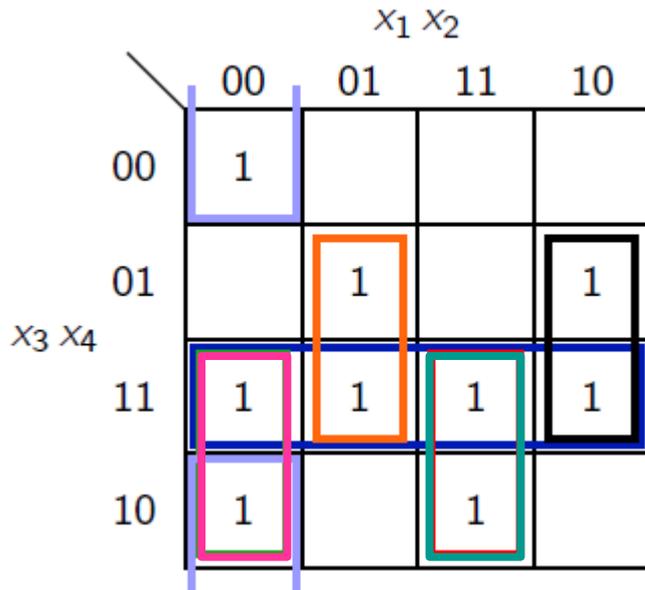


- $x_3 x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$
- $x_1 x_2 x_3$
- $x_1 \overline{x_2} x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

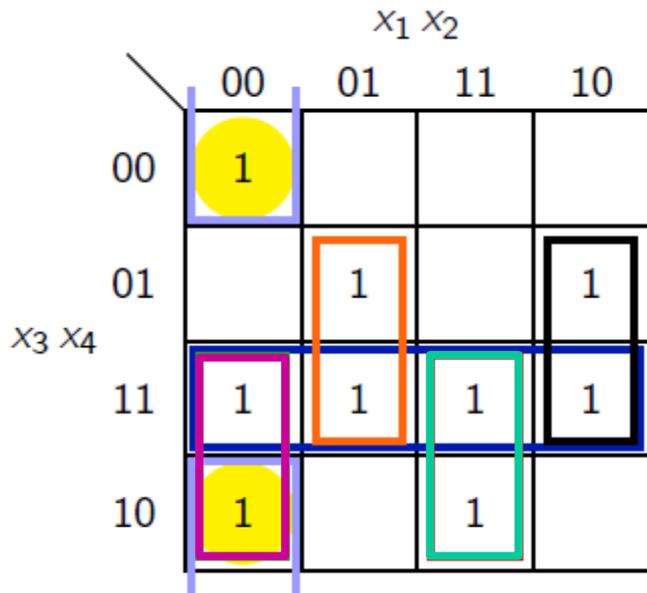


- $x_3 x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$
- $x_1 x_2 x_3$
- $x_1 \overline{x_2} x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

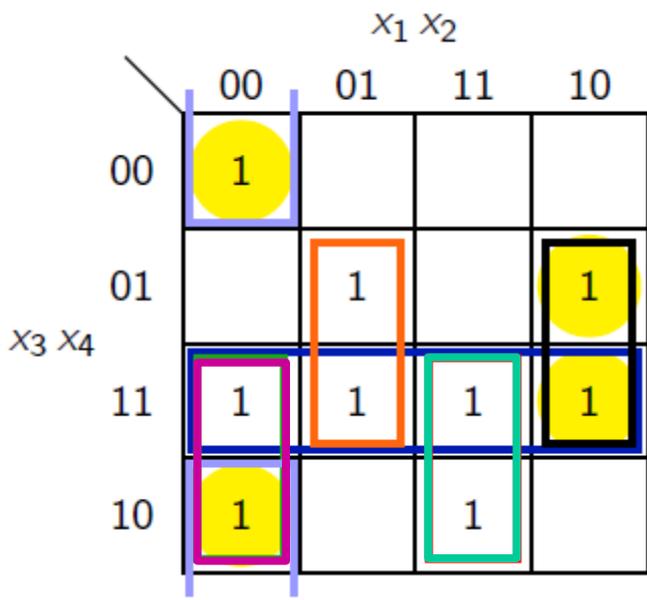


- $x_3 x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$
- $x_1 x_2 x_3$
- $x_1 \overline{x_2} x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$  *erforderlich*

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

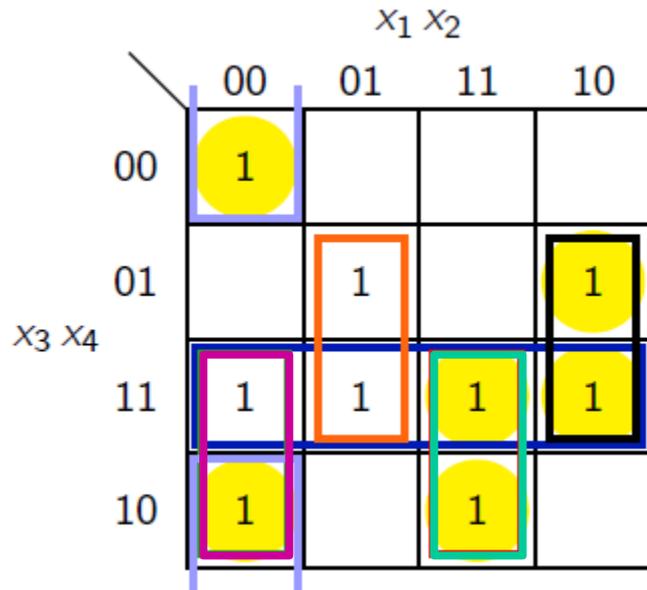


- $x_3 x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$
- $x_1 x_2 x_3$
- $x_1 \overline{x_2} x_4$  *erforderlich*
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$  *erforderlich*

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

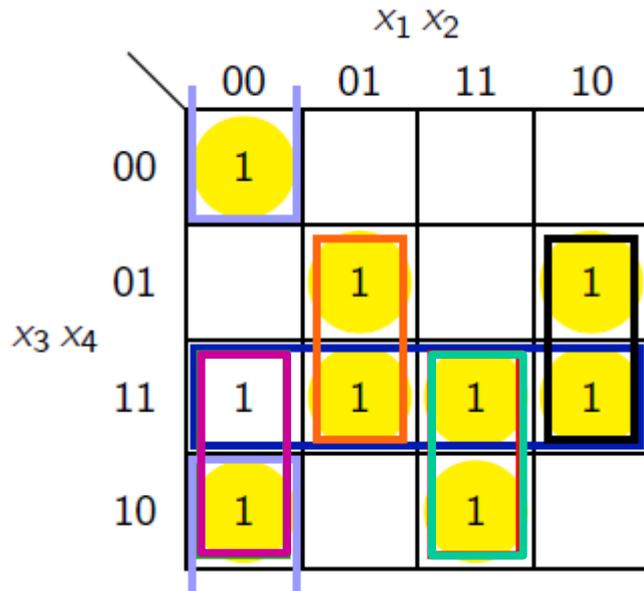


- $x_3 x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$
- $x_1 x_2 x_3$  erforderlich
- $x_1 \overline{x_2} x_4$  erforderlich
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$  erforderlich

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

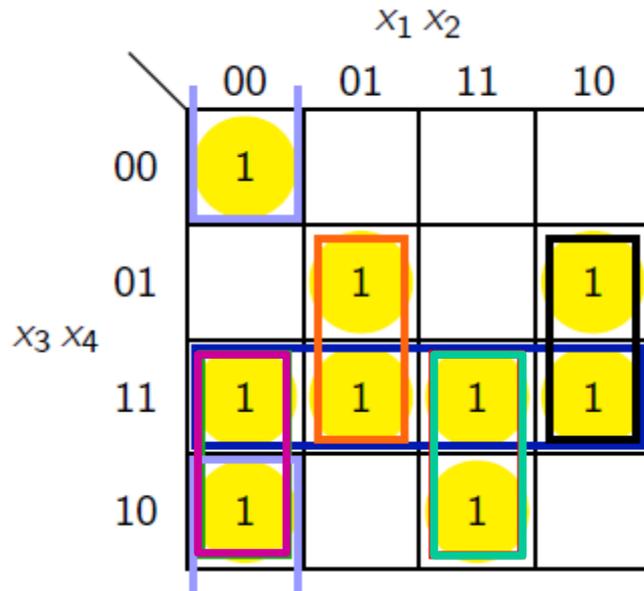


- $x_3 x_4$
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$  erforderlich
- $x_1 x_2 x_3$  erforderlich
- $x_1 \overline{x_2} x_4$  erforderlich
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$  erforderlich

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

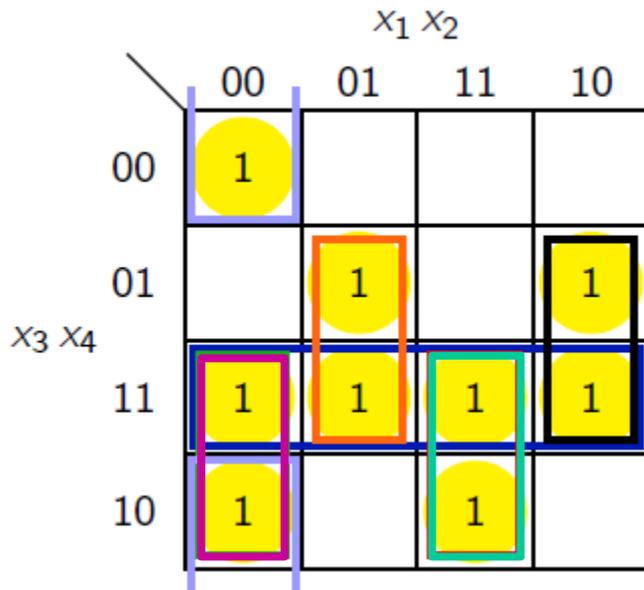


- $x_3 x_4$  *beste Wahl*
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$  *erforderlich*
- $x_1 x_2 x_3$  *erforderlich*
- $x_1 \overline{x_2} x_4$  *erforderlich*
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$  *erforderlich*

# 6.3 KV-Diagramme

## Überdeckung aller Einsen durch minimale Monomauswahl

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(1, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$



- $x_3 x_4$  *beste Wahl*
- $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$
- $\overline{x_1} x_2 x_4$  *erforderlich*
- $x_1 x_2 x_3$  *erforderlich*
- $x_1 \overline{x_2} x_4$  *erforderlich*
- $\overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$  *erforderlich*

also  $x_3 x_4 \vee \overline{x_1} x_2 x_4 \vee x_1 x_2 x_3 \vee x_1 \overline{x_2} x_4 \vee \overline{x_1} \overline{x_2} \overline{x_4}$   
 Minimalpolynom

# 6.3 KV-Diagramme

## Anmerkungen zu KV-Diagramme

KV-Diagramm für 3 Variablen

	$x_1 \ x_2$			
	00	01	11	10
$x_3$				
0				
1				

KV-Diagramm für 6 Variablen

00	01	05	04	14	15	11	10	b=0	b=0	d=0	f=0
02	03	07	06	16	17	13	12				
0A	0B	0F	0E	1E	1F	1B	1A	b=1	b=1	d=1	f=1
08	09	0D	0C	1C	1D	19	18	b=0	b=0	d=1	
28	29	2D	2C	3C	3D	39	38	b=1	b=1	d=1	
2A	2B	2F	2E	3E	3F	3B	3A	b=1	b=1	d=0	
22	23	27	26	36	37	33	32	b=0	b=0	d=0	
20	21	25	24	34	35	31	30	b=0	b=0	d=0	
a=0	a=1	a=1	a=0	a=0	a=1	a=1	a=0				
c=0		c=1		c=1		c=0					
e=0				e=1							

Quelle: Hand Lohninger

## 6.3 KV-Diagramme

---

### Fazit KV-Diagramme

Mit KV-Diagrammen effizient beide Schritte zur

Minimalpolynomberechnung durchführbar

1. Bestimmung aller Primimplikanten
2. Bestimmung einer minimalen Überdeckung für Funktionen

$$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\} \text{ für } n \in \{3, 4\}$$

klar Das reicht nicht aus.

Wie bestimmen wir Minimalpolynome für  $f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$

für größeres  $n$ ?

klar Wir suchen einen Algorithmus.

# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf ✓
2. Algebraische Vereinfachung ✓
3. KV-Diagramme ✓
4. Algorithmus von Quine/McCluskey
5. Unvollständig definierte Funktionen
6. Hazards

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

---

## Der Algorithmus von Quine und McCluskey

Willard van Orman Quine (1955)

Edward J. McCluskey (1956)

## Algorithmus von Quine/McCluskey

- **Eingabe** Fkt.  $f$  als Liste aller Minterme zu einschlägigen Indizes
- **Ausgabe** Minimalpolynom zu  $f$

## Verfahren

1. Berechne PI, Menge aller Primimplikanten von  $f$ .
2. Berechne minimale  $f$  überdeckende Auswahl aus PI.

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Der Algorithmus von Quine und McCluskey: Erster Teil

### Algorithmus 11 (Berechnung von PI)

**Eingabe**  $L_0$ : Liste aller Minterme zu einschlägigen Indizes von  $f$

**Ausgabe** PI: Menge aller Primimplikanten zu  $f$

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe* PI

## 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

### Korrektheit der PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$

...

### Beweis

**Behauptung**  $L_i$  ist Menge aller Implikanten der Länge  $n - i$

**Induktionsanfang** stimmt für  $L_0$  ✓

**Induktionsschluss** **Annahme** stimmt für  $L_i$

**Es gilt:**  $L_{i+1}$  enthält nur Monome der Länge  $n - i - 1 = n - (i + 1) \dots$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Korrektheit der PI-Berechnung

### Beweis

**Es gilt:**  $L_{i+1}$  enthält nur Monome der Länge  $n - i - 1 = n - (i + 1) \dots$

**Beobachtung**  $L_{i+1}$  enthält nur Implikanten

**denn**  $m x$  Implikant und  $m \bar{x}$  Implikant

$\Rightarrow m$  Implikant (**Resolution**)

**Beobachtung**  $L_{i+1}$  enthält alle Implikanten

**denn** jeder Implikant  $m$  hat Verlängerung um 1 in  $L_i$ ,

(**Induktionsvoraussetzung**), also kommt  $m$  nach  $L_{i+1}$  ✓

## 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

### Korrektheit der PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
  2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
  3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
  4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
- ...

### Terminierung

**Wir haben**  $L_i$  ist Liste Implikanten der Länge  $n - i$

**Es gilt** Algorithmus 11 terminiert

**denn** spätestens  $L_{n+1} = \emptyset$  ✓

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

---

## Korrektheit der PI-Berechnung

### Beobachtung

- am Ende enthält PI alle **Primimplikanten**
- **denn** jeder Primimplikant ist Implikant, also in einer Liste vorhanden
- **und** Primimplikant hat **keine** Verkürzung, die auch Implikant ist,
- **wird deshalb zu PI hinzugefügt**

**also** Berechnung der PI nach Quine/McCluskey korrekt 

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i =$$

$$PI =$$

$$L_0 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}, \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4, \overline{x_1} x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4, \\ x_1 \overline{x_2} x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 0$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 0$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 0$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 =$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 0$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \dots\} \text{ wie berechnet man diese Menge geschickt?}$$

## 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

$$L_0 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}, \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4, \overline{x_1} x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4, \\ x_1 \overline{x_2} x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 =$$

$$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}$$

$$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4$$

$$\overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4$$

$$x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4$$

$$\overline{x_1} x_2 x_3 x_4$$

$$x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

$$x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}$$

$$x_1 x_2 x_3 x_4$$

## 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

$$L_0 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}, \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4, \overline{x_1} x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4, \\ x_1 \overline{x_2} x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3, \overline{x_1} x_3 x_4, \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}$$

$$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4$$

$$\overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4$$

$$x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4$$

$$\overline{x_1} x_2 x_3 x_4$$

$$x_1 \overline{x_2} x_3 x_4$$

$$x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}$$

$$x_1 x_2 x_3 x_4$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 0$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 0$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 1$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange*  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe*  $PI$

## Beispiel

$$i = 1$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 1 \qquad PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 =$$

## 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

$$L_0 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}, \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4, \overline{x_1} x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4, \\ x_1 \overline{x_2} x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3, \overline{x_1} x_3 x_4, \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 =$$

$$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$$

$$\overline{x_1} x_3 x_4$$

$$\overline{x_2} x_3 x_4$$

$$\overline{x_1} x_2 x_4$$

$$x_1 \overline{x_2} x_4$$

$$x_2 x_3 x_4$$

$$x_1 x_3 x_4$$

$$x_1 x_2 x_3$$

## 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

$$L_0 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \overline{x_4}, \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 \overline{x_3} x_4, \overline{x_1} x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} \overline{x_3} x_4, \\ x_1 \overline{x_2} x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \overline{x_4}, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\overline{x_1} \overline{x_2} x_3, \overline{x_1} x_3 x_4, \overline{x_2} x_3 x_4, \overline{x_1} x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \overline{x_2} x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\}$$

$$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$$

$$\overline{x_1} x_3 x_4$$

$$\overline{x_2} x_3 x_4$$

$$\overline{x_1} x_2 x_4$$

$$x_1 \overline{x_2} x_4$$

$$x_2 x_3 x_4$$

$$x_1 x_3 x_4$$

$$x_1 x_2 x_3$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 1$$

$$PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 1 \qquad PI = \emptyset$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. So lange  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. Ausgabe  $PI$

## Beispiel

$$i = 1 \quad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 2 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 2 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\}$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 2 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 =$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 2 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 = \emptyset$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. So lange  $L_i \neq \emptyset$
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. Ausgabe  $PI$

## Beispiel

$$i = 2 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 = \emptyset$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 2 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3, x_3 x_4\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 = \emptyset$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 3 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3, x_3 x_4\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 = \emptyset$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 3 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3, x_3 x_4\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 = \emptyset$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Beispiel PI-Berechnung

1.  $i := 0; PI := \emptyset$
2. *So lange  $L_i \neq \emptyset$*
3.  $L_{i+1} := \{m \mid \exists x: \{mx, m\bar{x}\} \subseteq L_i\}$
4.  $PI := PI \cup \{m \in L_i \mid m \text{ hat keine echte Verkürzung in } L_{i+1}\}$
5.  $i := i + 1$
6. *Ausgabe PI*

## Beispiel

$$i = 3 \qquad PI = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_2 x_3, x_3 x_4\}$$

$$L_0 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 \bar{x}_4, \bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 \bar{x}_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 \bar{x}_3 x_4, \\ x_1 \bar{x}_2 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3 \bar{x}_4, x_1 x_2 x_3 x_4\}$$

$$L_1 = \{\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3, \bar{x}_1 x_3 x_4, \bar{x}_2 x_3 x_4, \bar{x}_1 x_2 x_4, x_2 x_3 x_4, x_1 \bar{x}_2 x_4, x_1 x_3 x_4, x_1 x_2 x_3\}$$

$$L_2 = \{x_3 x_4\} \qquad L_3 = \emptyset$$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

---

## Der Algorithmus von Quine und McCluskey

Willard van Orman Quine (1955)

Edward J. McCluskey (1956)

## Algorithmus von Quine/McCluskey

- **Eingabe** Fkt.  $f$  als Liste aller Minterme zu einschlägigen Indizes
- **Ausgabe** Minimalpolynom zu  $f$

## Verfahren

1. Berechne PI, Menge aller Primimplikanten von  $f$ .
2. Berechne minimale  $f$  überdeckende Auswahl aus PI.

**Schwieriges** kombinatorisches Problem, **nur** heuristische Lösung mit gewissen Freiheitsgraden

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

---

## Das Überdeckungsproblem

**Aufgabe**      Finde minimale Überdeckung von  $f$  mit  $PI$ .

### PI-Tafel

- eine Zeile für jeden Primimplikanten
- eine Spalte für jede Eins-Eingabe

$$\text{Eintrag} = \begin{cases} 1 & \text{Primimplikant überdeckt Eins-Eingabe} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

### Beobachtung

- PI-Tafel meist **riesig groß**
- verkleinern

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## PI-Tafel

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$			1	1												
$x_3 x_4$				1				1				1				1
$\overline{x_1} x_2 x_4$						1		1								
$x_1 x_2 x_3$															1	1
$x_1 \overline{x_2} x_4$											1		1			

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

---

## Das Überdeckungsproblem

### Verkleinerung der PI-Tafel

- Einsatz von **Verkleinerungsregeln**
- Freiheit durch
  - **Reihenfolge** der **Regelanwendung**
  - **Art** der **Regelanwendung**
- **Problem** Lösung oft trotzdem nicht ablesbar
- **Lösung** Backtracking oder Heuristiken

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## PI-Tafel Reihenfolge der Regeln

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
$\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$			1	1												
$x_3 x_4$				1				1				1				1
$\overline{x_1} x_2 x_4$						1		1								
$x_1 x_2 x_3$															1	1
$x_1 \overline{x_2} x_4$										1		1				

### Streichung von Kernimplikanten-Zeilen

- Wenn in einer Spalte nur genau eine 1 steht, heißt der zugehörige Implikant **Kernimplikant**. Er wird zur Überdeckung benutzt.
- Kernimplikant  $\overline{x_1} \overline{x_2} x_3$  markiert (1), wird übernommen
- Zeile 1 wird gelöscht, Spalte 3 wird gelöscht

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## PI-Tafel Reihenfolge der Regeln

	0	1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
$x_3 x_4$							1				1				1
$\overline{x_1} x_2 x_4$					1		1								
$x_1 x_2 x_3$														1	1
$x_1 \overline{x_2} x_4$									1		1				

### Streichung von Kernimplikanten-Zeilen

- Wenn in einer Spalte nur genau eine 1 steht, heißt der zugehörige Implikant **Kernimplikant**. Er wird zur Überdeckung benutzt.
- Kernimplikant  $\overline{x_1} x_2 x_4$  markiert (1), wird übernommen
- Zeile 2 wird gelöscht, Spalte 7 wird gelöscht

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## PI-Tafel Reihenfolge der Regeln

	0	1	2	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15
$x_3 x_4$										1				1
$x_1 x_2 x_3$													1	1
$x_1 \overline{x_2} x_4$								1		1				

### Streichung von Kernimplikanten-Zeilen

- Wenn in einer Spalte nur genau eine 1 steht, heißt der zugehörige Implikant **Kernimplikant**. Er wird zur Überdeckung benutzt.
- Kernimplikant  $x_1 \overline{x_2} x_4$  markiert (1), wird übernommen
- Zeile 3 wird gelöscht, Spalte 11 wird gelöscht

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## PI-Tafel Reihenfolge der Regeln

	0	1	2	4	5	6	8	10	12	13	14	15
$x_3 x_4$												1
$x_1 x_2 x_3$											1	1

## Streichung von Kernimplikanten-Zeilen

- Wenn in einer Spalte nur genau eine 1 steht, heißt der zugehörige Implikant **Kernimplikant**. Er wird zur Überdeckung benutzt.
- Kernimplikant  $x_1 x_2 x_3$  markiert (1), wird übernommen
- Zeile 2 wird gelöscht, Spalte 15 wird gelöscht

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## PI-Tafel Reihenfolge der Regeln

	0	1	2	4	5	6	8	10	12	13	14
$x_3 \ x_4$											

## Streichung von Kernimplikanten-Zeilen

- Alle einschlägigen Indizes überdeckt, Tabelle ist leer.

→  $f(x_1, \dots, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \vee \overline{x_1} x_2 x_4 \vee x_1 x_2 x_3 \vee x_1 \overline{x_2} x_4$

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

---

## Das Überdeckungsproblem

### Verkleinerung der PI-Tafel

- Einsatz von **Verkleinerungsregeln**
- Freiheit durch
  - **Reihenfolge** der **Regelanwendung**
  - **Art** der **Regelanwendung**
- **Problem** Lösung oft trotzdem nicht ablesbar
- **Lösung** Backtracking oder Heuristiken

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Kontrolle mittels KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(0, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$   
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00	0	4	12	8
	01	1	5	13	9
	11	3	7	15	11
	10	2	6	14	10

- 0 = (0000)<sub>2</sub>
- 1 = (0001)<sub>2</sub>
- 2 = (0010)<sub>2</sub>
- 3 = (0011)<sub>2</sub>
- 4 = (0100)<sub>2</sub>
- 5 = (0101)<sub>2</sub>
- 6 = (0110)<sub>2</sub>
- 7 = (0111)<sub>2</sub>
- 8 = (1000)<sub>2</sub>
- 9 = (1001)<sub>2</sub>
- 10 = (1010)<sub>2</sub>
- 11 = (1011)<sub>2</sub>
- 12 = (1100)<sub>2</sub>
- 13 = (1101)<sub>2</sub>
- 14 = (1110)<sub>2</sub>
- 15 = (1111)<sub>2</sub>

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Kontrolle mittels KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(0, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01		1		1
	11	1	1	1	1
	10	1		1	

- 0 = (0000)<sub>2</sub>
- 1 = (0001)<sub>2</sub>
- 2 = (0010)<sub>2</sub>
- 3 = (0011)<sub>2</sub>
- 4 = (0100)<sub>2</sub>
- 5 = (0101)<sub>2</sub>
- 6 = (0110)<sub>2</sub>
- 7 = (0111)<sub>2</sub>
- 8 = (1000)<sub>2</sub>
- 9 = (1001)<sub>2</sub>
- 10 = (1010)<sub>2</sub>
- 11 = (1011)<sub>2</sub>
- 12 = (1100)<sub>2</sub>
- 13 = (1101)<sub>2</sub>
- 14 = (1110)<sub>2</sub>
- 15 = (1111)<sub>2</sub>

# 6.4 Der Algorithmus von Quine und McCluskey

## Kontrolle mittels KV-Diagramm

$f: \{0, 1\}^4 \rightarrow \{0, 1\}$  mit  $(0, 0, 1, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 1, 0, 0, 1, 1)$   
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

		$x_1 x_2$			
		00	01	11	10
$x_3 x_4$	00				
	01		1		1
	11	1	1	1	1
	10	1		1	

$$\rightarrow f(x_1, \dots, x_4) = \overline{x_1} \overline{x_2} x_3 \vee \overline{x_1} x_2 x_4 \vee x_1 x_2 x_3 \vee x_1 \overline{x_2} x_4$$

# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf ✓
2. Algebraische Vereinfachung ✓
3. KV-Diagramme ✓
4. Algorithmus von Quine/McCluskey ✓
5. **Unvollständig definierte Funktionen**
6. Hazards

# 6.5 Unvollständig definierte Funktionen

## Unvollständig definierte Funktionen

**formal**  $f : \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1, *\}$

**Bedeutung**  $f(x) = *$  Funktionswert für  $x$  egal („don't care“)

**Problem** Schaltnetz realisiert immer eine vollständig definierte boolesche Funktion

### Definition

$f' : \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  heißt **Realisierung** (oder auch **Erweiterung**) von  $f : \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1, *\}$

$$\Leftrightarrow \forall x \in \{0, 1\}^n: \begin{cases} f(x) & \text{falls } f(x) \in \{0, 1\} \\ \{0, 1\} & \text{sonst} \end{cases}$$

# 6.5 Unvollständig definierte Funktionen

## Wahl der Realisierung

**Wunsch** Finde Realisierung  $f'$  mit minimalem Minimalpolynom.

## Zwei spezielle Realisierungen

- **minimale Erweiterung  $f_0$  von  $f$**

$$f_0(x) := \begin{cases} f(x) & f(x) \in \{0, 1\} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

- **maximale Erweiterung  $f_1$  von  $f$**

$$f_1(x) := \begin{cases} f(x) & f(x) \in \{0, 1\} \\ 1 & \text{sonst} \end{cases}$$

# 6.5 Unvollständig definierte Funktionen

---

## Über extreme Erweiterungen

### Beobachtungen

- Primimplikanten von  $f_0$  sind **keine** echten Verkürzungen von Primimplikanten von  $f_1$
- Primimplikanten von  $f_1$  **können** echte Verkürzungen von Primimplikanten von  $f_0$  sein

### Warum?

- zusätzliche Einsen verkürzen Primimplikanten höchstens
- **aber**  $f_1$  kann viel mehr Primimplikanten haben

# 6.5 Unvollständig definierte Funktionen

---

## Minimalpolynome unvollständig definierter Funktionen

### Algorithmus

1. Berechne Menge aller Primimplikanten  $PI(f_1)$  zu  $f_1$ .
2. Berechne minimale Überdeckung von  $f_0$  durch Monome aus  $PI(f_1)$ .

→ algorithmisch keine neuen Probleme

# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf ✓
2. Algebraische Vereinfachung ✓
3. KV-Diagramme ✓
4. Algorithmus von Quine/McCluskey ✓
5. Unvollständig definierte Funktionen ✓

## 6. Hazards

# 6.6 Hazards

---

## Hazards

- Abweichungen zwischen Modell und Realität
- ärgerlich, aber unvermeidlich
- gilt auch für technisch realisierte Schaltnetze

**Zentrale Frage:** Was passiert, wenn die Eingabe wechselt?

**Antwort:** Die Ausgabe kann wechseln.

## Wunsch

- wenn  $f$  die Ausgabe wechselt, wechselt das Schaltnetz genau einmal seine Ausgabe
- wenn  $f$  die Ausgabe nicht wechselt, wechselt das Schaltnetz seine Ausgabe nicht

## Realität

- Schaltnetz kann Ausgabe „zwischen durch“ wechseln → **Hazard**.

# 6.6 Hazards

---

## Hazards: Begriffe

### Hazards sind

- **statisch**                      Ausgabewert soll gleich bleiben, ändert sich aber.
- **dynamisch**                    Ausgabewert soll sich ändern, ändert sich aber mehrfach.
- **Funktionshazard**            schon in der Funktionsdefinition enthalten
- **Schaltungshazard**        Hazard, der kein Funktionshazard ist, sondern durch die Wahl der Schaltung entsteht

# 6.6 Hazards

## Statischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **statischen Funktionshazard**, wenn es  $a = a_1 a_2 \dots a_n \in \{0, 1\}^n$  und  $b = b_1 b_2 \dots b_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) = f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$ .

# 6.6 Hazards

## Statischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **statischen Funktionshazard**, wenn es  $a = a_1 a_2 \dots a_n \in \{0, 1\}^n$  und  $b = b_1 b_2 \dots b_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) = f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$ .

### Beispiel

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	1
0	0	1	0
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	0
1	1	1	0

	$x_1 x_2$	00	01	11	10
0	$x_3$	1			
1			1		

# 6.6 Hazards

## Statischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **statischen Funktionshazard**, wenn es  $a = a_1 a_2 \dots a_n \in \{0, 1\}^n$  und  $b = b_1 b_2 \dots b_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) = f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$ .

### Beispiel

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	1
0	0	1	0
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	0
1	1	1	0

$$a = 000, f(a) = 1$$

$$b = 011, f(b) = 1$$

	$x_1 x_2$	00	01	11	10
0		1			
1			1		

# 6.6 Hazards

## Statischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **statischen Funktionshazard**, wenn es  $a = a_1 a_2 \dots a_n \in \{0, 1\}^n$  und  $b = b_1 b_2 \dots b_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) = f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$ .

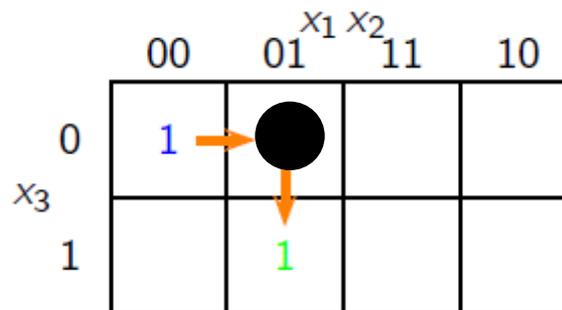
### Beispiel

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	1
0	0	1	0
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	0
1	1	1	0

$a = 000, f(a) = 1$

$c = 010, f(c) = 0$

$b = 011, f(b) = 1$



# 6.6 Hazards

## Dynamischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **dynamischen Funktionshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) \neq f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  und  $c' = c'_1 c'_2 \dots c'_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$ ,  $c'_i \in \{c_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$  und  $f(c) \neq f(c')$ .

# 6.6 Hazards

## Dynamischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **dynamischen Funktionshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) \neq f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  und  $c' = c'_1 c'_2 \dots c'_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$ ,  $c'_i \in \{c_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$  und  $f(c) \neq f(c')$ .

### Beispiel

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	1
0	0	1	0
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	1
1	1	1	0

	$x_1 x_2$	00	01	11	10
0	$x_3$	1		1	
1			1		

# 6.6 Hazards

## Dynamischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **dynamischen Funktionshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) \neq f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  und  $c' = c'_1 c'_2 \dots c'_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$ ,  $c'_i \in \{c_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$  und  $f(c) \neq f(c')$ .

### Beispiel

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	1
0	0	1	0
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	1
1	1	1	0

$a = 000, f(a) = 1$

$b = 111, f(b) = 0$

	$x_1$	$x_2$		
	00	01	11	10
0	1		1	
1		1	0	

# 6.6 Hazards

## Dynamischer Funktionshazard

### Definition

$f: \{0, 1\}^n \rightarrow \{0, 1\}$  hat **dynamischen Funktionshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  mit  $a \neq b$  und  $f(a) \neq f(b)$  gibt, sowie  $c = c_1 c_2 \dots c_n \in \{0, 1\}^n$  und  $c' = c'_1 c'_2 \dots c'_n \in \{0, 1\}^n$  mit  $c_i \in \{a_i, b_i\}$ ,  $c'_i \in \{c_i, b_i\}$  für alle  $i \in \{1, 2, \dots, n\}$  und  $f(c) \neq f(a)$  und  $f(c) \neq f(c')$ .

### Beispiel

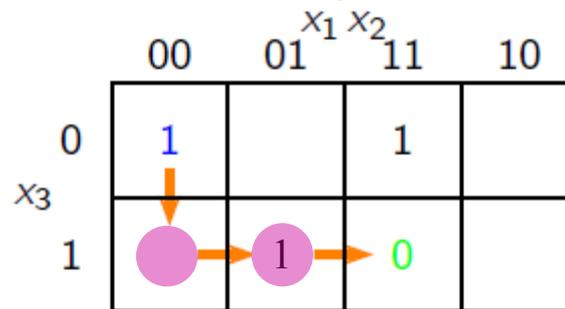
$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	1
0	0	1	0
0	1	0	0
0	1	1	1
1	0	0	0
1	0	1	0
1	1	0	1
1	1	1	0

$$a = 000, f(a) = 1$$

$$c = 001, f(c) = 0$$

$$c' = 011, f(c') = 1$$

$$b = 111, f(b) = 0$$



# 6.6 Hazards

---

## Zusammenfassung: Statische/Dynamische Hazards

Wir haben korrektes Schaltnetz  $S$  für  $f$ .

Wir betrachten Eingabewechsel von  $a$  auf  $b$ .

1. Funktionswert bleibt gleich:  $f(a) = f(b)$

Am Ausgang von  $S$  liegt **kurzzeitig** ein **anderer Wert** an.

**statischer Hazard**

2. Funktionswert ändert sich:  $f(a) \neq f(b)$

Am Ausgang von  $S$  ändert sich der Wert **mehrfach**.

**dynamischer Hazard**

# 6.6 Hazards

---

## Zusammenfassung: Statische/Dynamische Hazards

Wir haben korrektes Schaltnetz  $S$  für  $f$ .

Wir betrachten Eingabewechsel von  $a$  auf  $b$ .

1. Funktionswert bleibt gleich:  $f(a) = f(b)$

Am Ausgang von  $S$  liegt **kurzzeitig** ein **anderer Wert** an.

**statischer Hazard**

2. Funktionswert ändert sich:  $f(a) \neq f(b)$

Am Ausgang von  $S$  ändert sich der Wert **mehrfach**.

**dynamischer Hazard**

# 6.6 Hazards

---

## Wie kommt es zum Funktionshazard?

**Beobachtung** Eingabewechsel von a nach b mit

entweder  $f(a) = f(b)$  **statisch**

oder  $f(a) \neq f(b)$  **dynamisch**

Es gibt **statisch**: 1 andere Eingabe c

**dynamisch**: 2 andere Eingaben c, c'

zwischen a und b, so dass der Funktionswert beim Weg von a nach b

- **statisch** über c wechselt
- **dynamisch** über c und c' mehrfach wechselt

**zentral** andere Eingaben echt „dazwischen“

# 6.6 Hazards

---

## Was bedeutet „dazwischen“?

### in Bezug auf Eingabewechsel

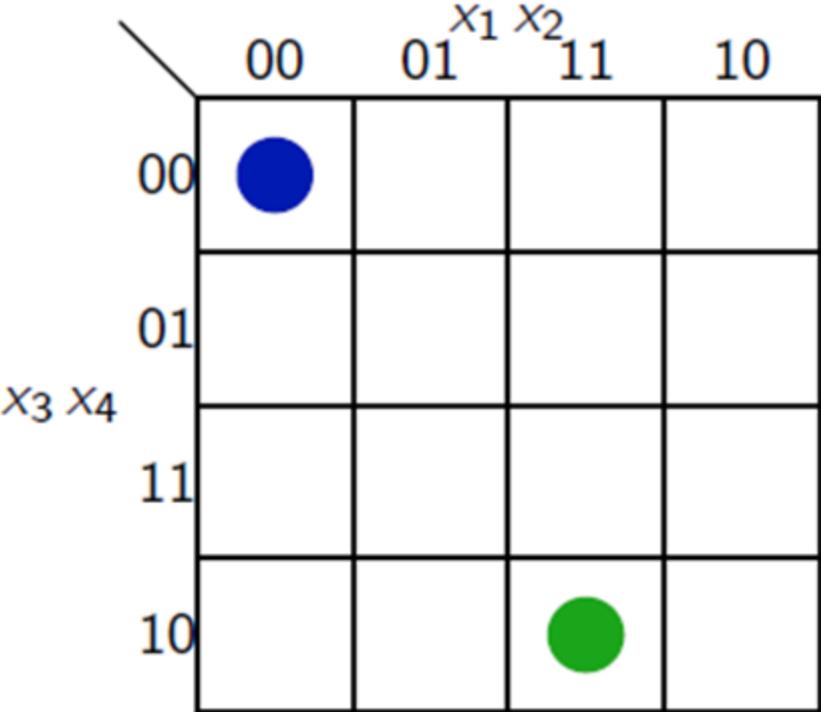
- Wertänderung einiger Eingabebits (alle Bits mit  $a_i \neq b_i$ )
- nicht völlig gleichzeitig
- **also** „dazwischen“ = kann als Zwischenschritt bei Wertänderung der Eingabebits vorkommen

### beim Blick auf KV-Diagramm

- auf einem kürzesten Weg von a nach b

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

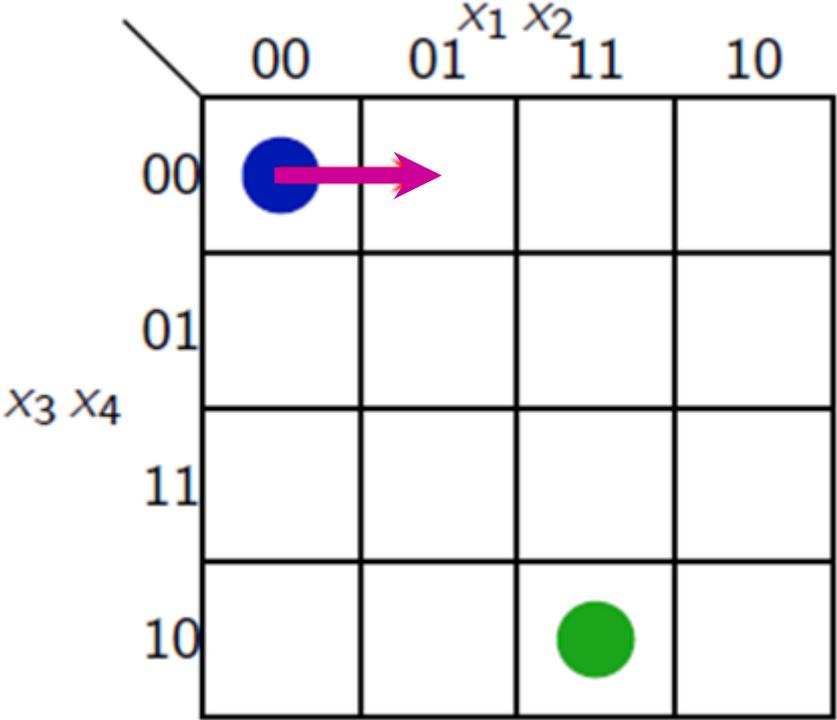


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

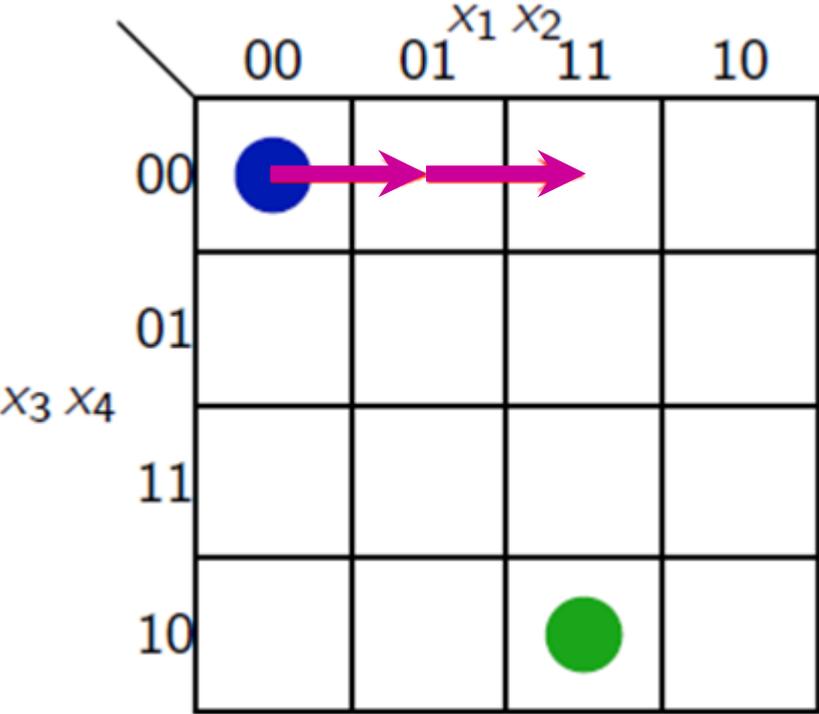


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

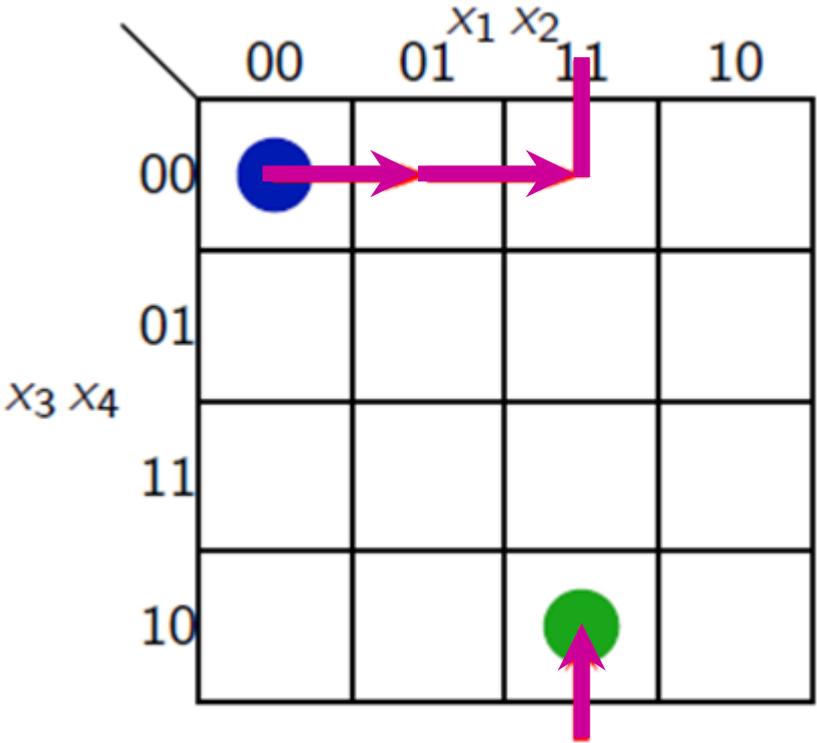


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

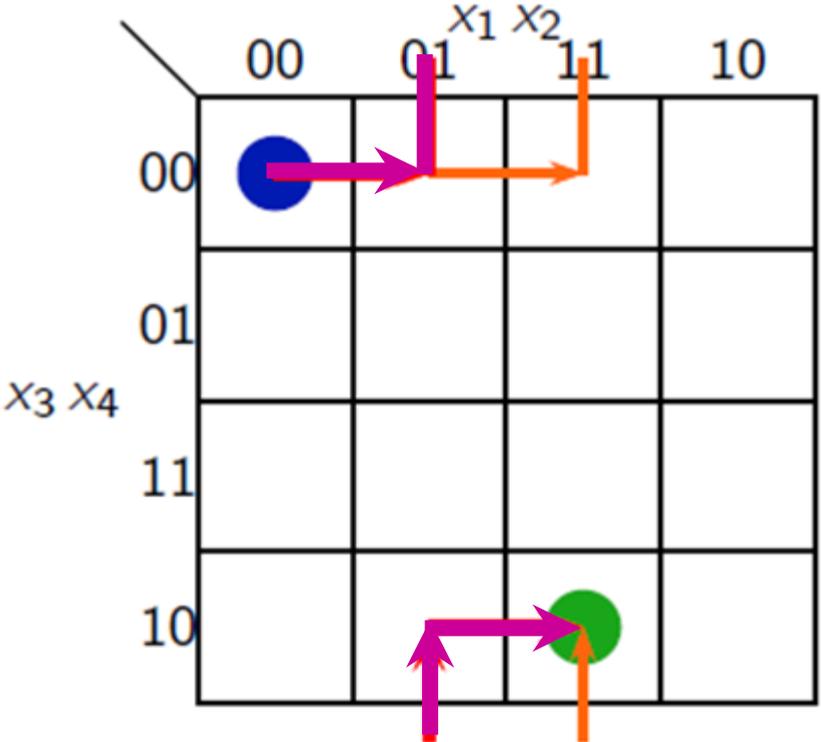


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

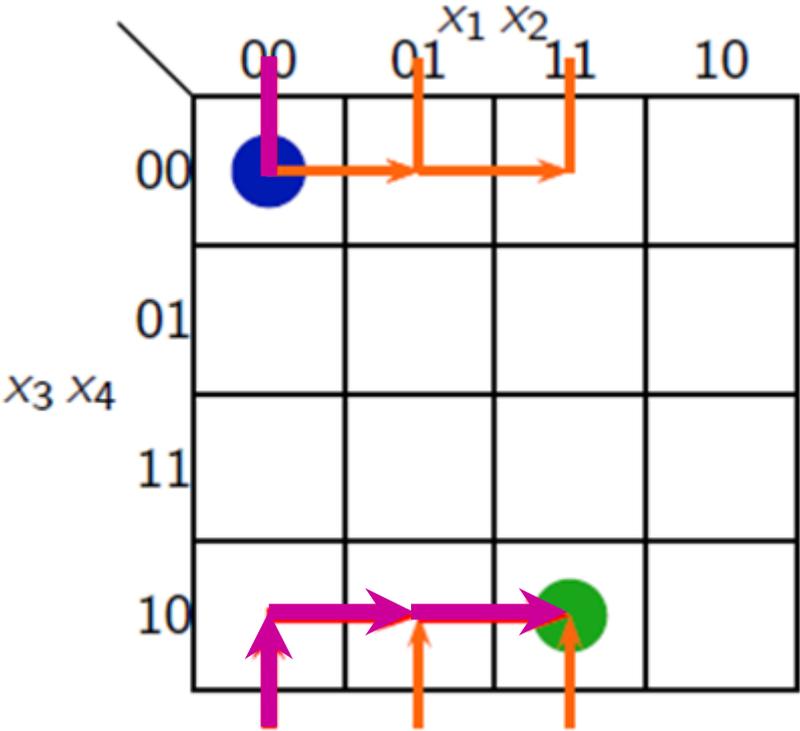


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

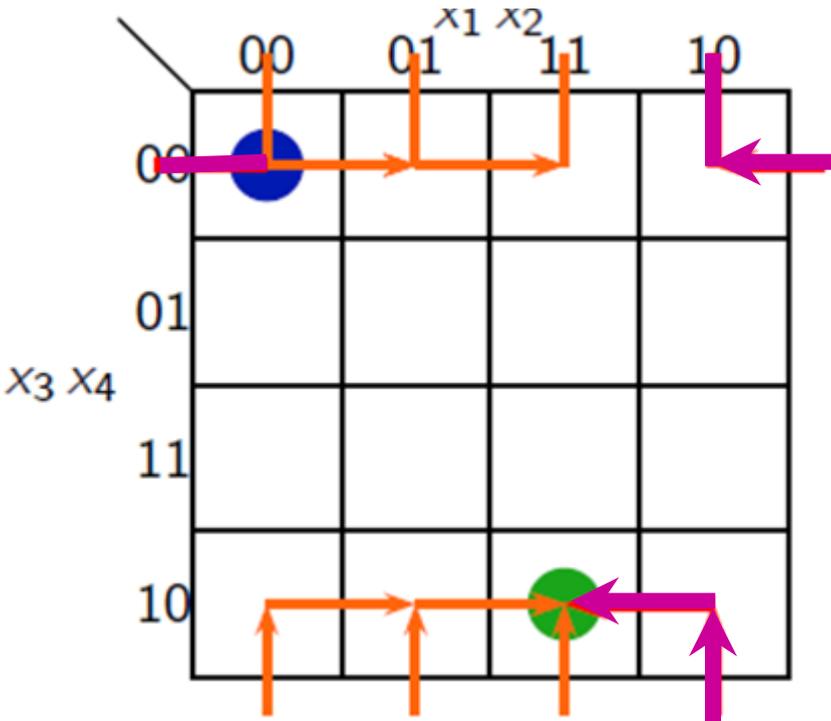


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

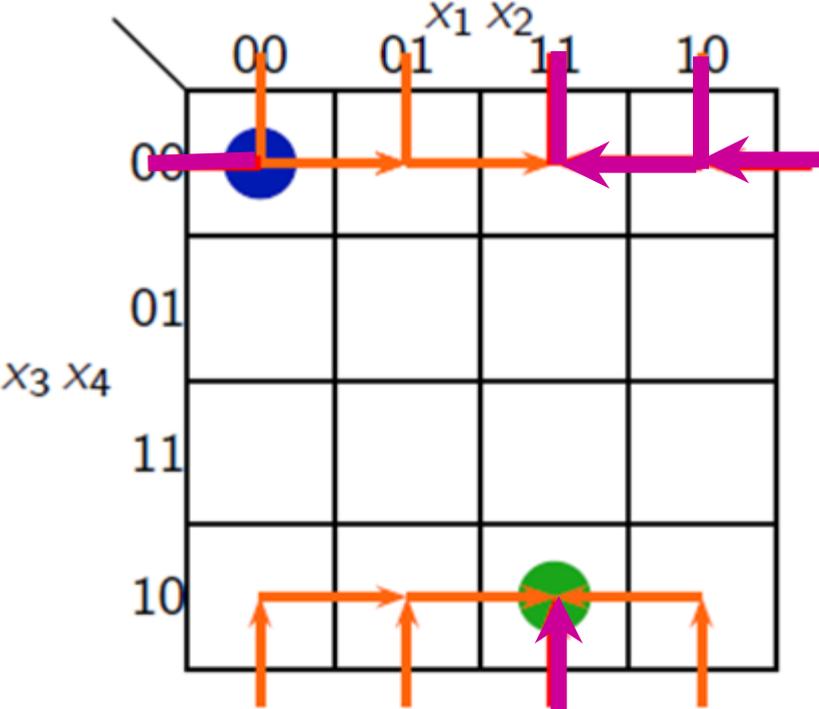


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm

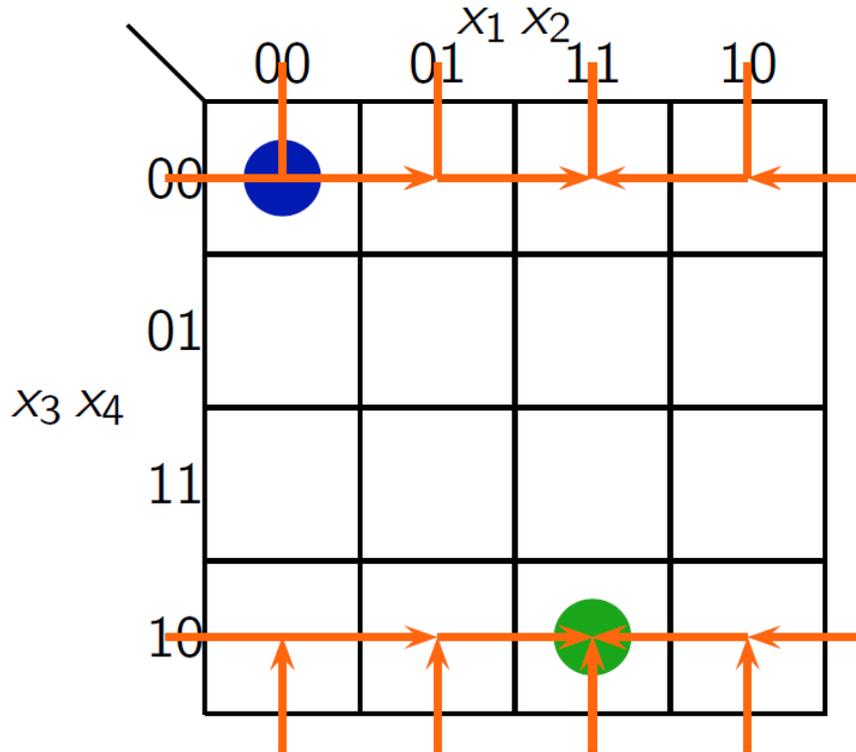


$a = 0000$

$b = 1110$

# 6.6 Hazards

## Kürzeste Wege im KV-Diagramm



$$a = 0000$$

$$b = 1110$$

### Beobachtung

- 3 Bits verschieden
- kürzeste Wege haben Länge 3
- (i.a.:  $n$  unterschiedliche Bits  $\Rightarrow$  kürzeste Weglänge =  $n$ )

# 6.6 Hazards

---

## Funktionshazards

Funktionshazards sind in Realisierungen von Schaltnetzen nicht zu vermeiden

zur Kenntnis nehmen      Es gibt Hazards.

für uns interessanter      Schaltungshazards

### Definition

#### Schaltungshazard

Funktion hat bezüglich  $a$ ,  $b$  keinen Hazard, Schaltnetz aber schon

### Fragen

1. Wie kann das passieren?
2. Kann man das vermeiden?

## 6.5 Unvollständig definierte Funktionen

### Schaltungshazard

#### Definition

Schaltnetz  $S$  für  $f$  hat einen **statischen Schaltungshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  gibt, so dass  $f$  bezüglich  $a, b$  keinen statischen Funktionshazard hat, aber beim Eingabewechsel von  $a$  nach  $b$  am Ausgang von  $S$  **nicht notwendig stabil**  $f(a)$  anliegt.

# 6.6 Hazards

## Schaltungshazard

### Definition

Schaltnetz  $S$  für  $f$  hat einen **statischen Schaltungshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  gibt, so dass  $f$  bezüglich  $a, b$  keinen statischen Funktionshazard hat, aber beim Eingabewechsel von  $a$  nach  $b$  am Ausgang von  $S$  **nicht notwendig stabil**  $f(a)$  anliegt.

### Definition

Schaltnetz  $S$  für  $f$  hat einen **dynamischen Schaltungshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  gibt, so dass  $f$  bezüglich  $a, b$  keinen dynamischen Funktionshazard hat, aber beim Eingabewechsel von  $a$  nach  $b$  am Ausgang von  $S$  mehr als ein Funktionswertwechsel **auftreten kann**.

# 6.6 Hazards

## Schaltungshazard

### Definition

Schaltnetz  $S$  für  $f$  hat einen **statischen Schaltungshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  gibt, so dass  $f$  bezüglich  $a, b$  keinen statischen Funktionshazard hat, aber beim Eingabewechsel von  $a$  nach  $b$  am Ausgang von  $S$  **nicht notwendig stabil**  $f(a)$  anliegt.

### Definition

Schaltnetz  $S$  für  $f$  hat einen **dynamischen Schaltungshazard**, wenn es  $a, b \in \{0, 1\}^n$  gibt, so dass  $f$  bezüglich  $a, b$  keinen dynamischen Funktionshazard hat, aber beim Eingabewechsel von  $a$  nach  $b$  am Ausgang von  $S$  mehr als ein Funktionswertwechsel **auftreten kann**.

Beachte:

**Auftreten nicht garantiert!**

# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$$a = 111, f(a) = 1$$

$$b = 101, f(b) = 1$$

**Kein Funktionshazard**, da kein  $c$  zwischen  $a$  und  $b$  existiert!

# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

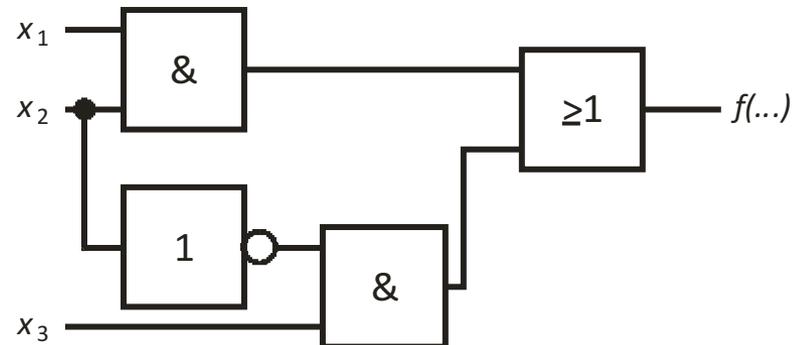
$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$$a = 111, f(a) = 1$$

$$b = 101, f(b) = 1$$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

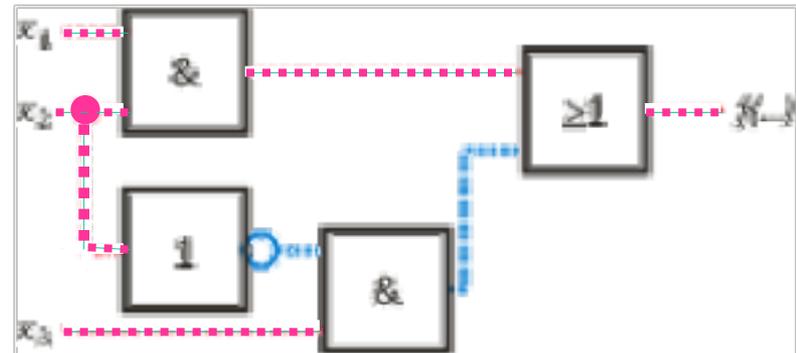
## Beispiel statischer Schaltungshazard

$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$a = 111, f(a) = 1$   
 $b = 101, f(b) = 1$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

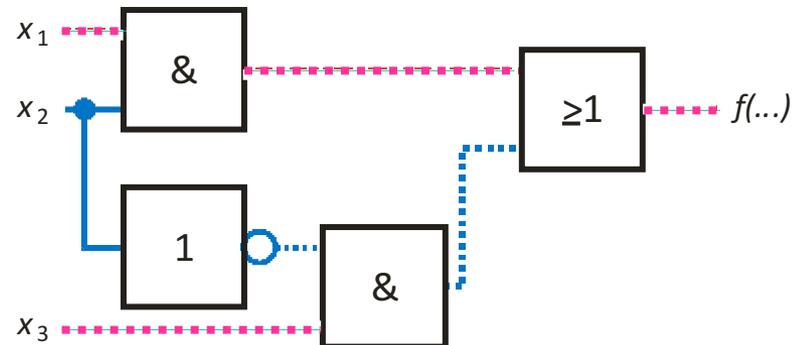
$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$$a = 111, f(a) = 1$$

$$b = 101, f(b) = 1$$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

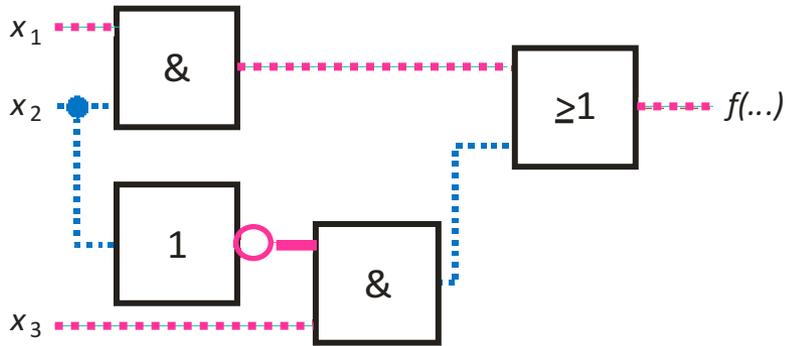
## Beispiel statischer Schaltungshazard

$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$a = 111, f(a) = 1$   
 $b = 101, f(b) = 1$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

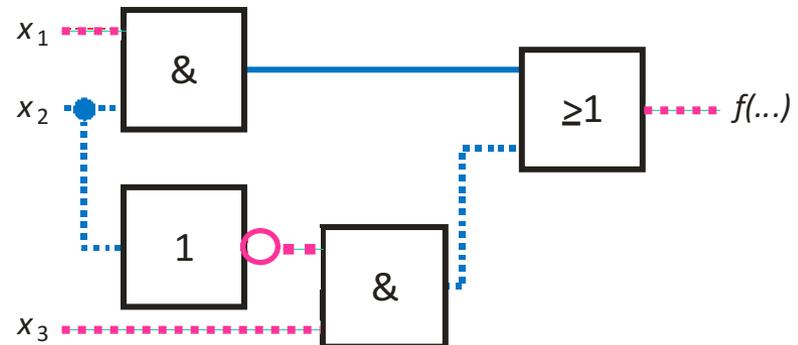
$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$$a = 111, f(a) = 1$$

$$b = 101, f(b) = 1$$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

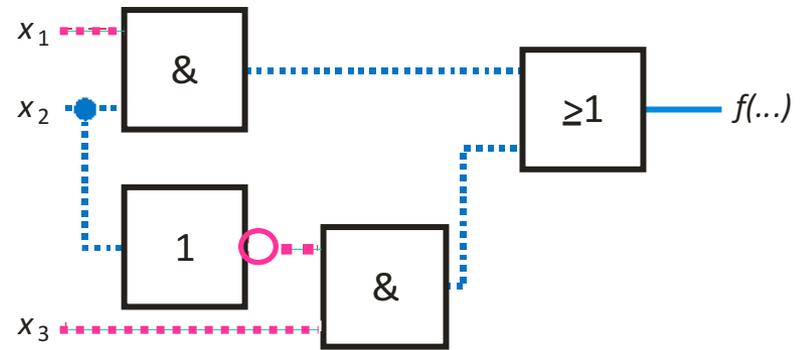
## Beispiel statischer Schaltungshazard

$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$a = 111, f(a) = 1$   
 $b = 101, f(b) = 1$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

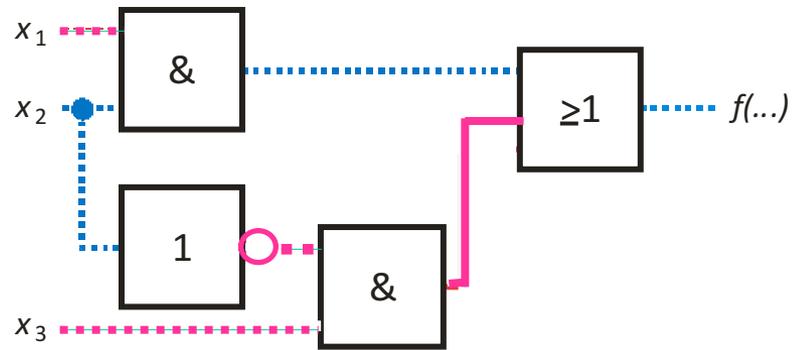
## Beispiel statischer Schaltungshazard

$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$a = 111, f(a) = 1$   
 $b = 101, f(b) = 1$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

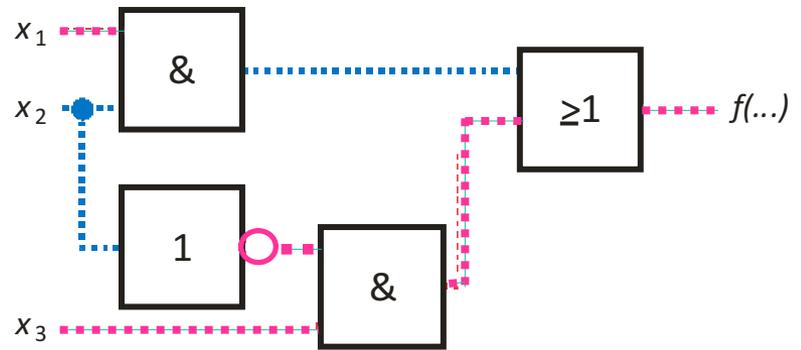
## Beispiel statischer Schaltungshazard

$$f(x_1, x_2, x_3) = x_1 x_2 \vee \overline{x_2} x_3$$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

$a = 111, f(a) = 1$   
 $b = 101, f(b) = 1$

**Kein Funktionshazard**, da kein c zwischen a und b existiert!



# 6.6 Hazards

---

## Vermeidung von Schaltungshazards

### Wir konzentrieren uns auf

- statische Schaltungshazards,
- Schaltnetze, die direkt Polynome realisieren.

### Sind in solchen Schaltnetzen Schaltungshazards ganz vermeidbar?

- gute Nachricht **ja**
- schlechte Nachricht **nicht kostenlos**

## 6.6 Hazards

### Wie vermeidet man statische Schaltungshazards?

#### Satz von Eichelberger (1965)

Ein zweistufiges Schaltnetz  $S$  für eine boolesche Funktion  $f$  in disjunktiver Form ist frei von **statischen Schaltungshazards**, wenn die UND-Gatter von  $S$  in einer 1:1-Korrespondenz zu den Primimplikanten stehen, d. h.

- jedes UND-Gatter von  $S$  realisiert einen Primimplikanten von  $f$
- und jedem Primimplikanten von  $f$  entspricht ein UND-Gatter in  $S$ .

## 6.6 Hazards

---

Wir beweisen diesen Satz für den Fall, dass eine Variable (hier  $x_n$ ) ihren Wert ändert und das Resttupel  $(x_1, \dots, x_{n-1})$  unverändert seinen Wert  $(a_1, \dots, a_{n-1})$  behält.

**Es gilt:**  $f$  hat keinen Funktionshazard für den Wechsel der Eingangsbelegung von  $(a_1, \dots, a_{n-1}, 0)$  nach  $(a_1, \dots, a_{n-1}, 1)$ .

**Es gilt:**  $f(a_1, \dots, a_{n-1}, 0) = f(a_1, \dots, a_{n-1}, 1)$ .

**Zu zeigen:** Während des Wechsels von  $(a_1, \dots, a_{n-1}, 0)$  nach  $(a_1, \dots, a_{n-1}, 1)$  für ein Schaltnetz  $S$ , das alle Primimplikanten durch UND-Gatter realisiert hat, ist kein Hazard zu beobachten.

**Beweisidee:** Wir unterscheiden die Fälle

- $f(a_1, \dots, a_{n-1}, 0) = f(a_1, \dots, a_{n-1}, 1) = 1$
- $f(a_1, \dots, a_{n-1}, 0) = f(a_1, \dots, a_{n-1}, 1) = 0$

## 6.6 Hazards

Beweis Fall 1:  $f(a_1, \dots, a_{n-1}, 0) = f(a_1, \dots, a_{n-1}, 1) = 1$

Offensichtlich gehören dann zu den Belegungen  $(a_1, \dots, a_{n-1}, 0)$  und  $(a_1, \dots, a_{n-1}, 1)$  zwei Minterme von  $f$ .

Die Belegung  $(a_1, \dots, a_{n-1})$  entspricht dem zugehörigen Implikanten (Anwendung der Resolution). Dieser kann bereits Primimplikant sein.

Ansonsten existiert eine echte Verkürzung dieses Implikanten.

In beiden Fällen gibt es einen Primimplikanten, der  $x_n$  nicht enthält, und dem nach Voraussetzung ein UND-Gatter zugeordnet ist. Dieses Gatter wird auf den Wechsel von  $x_n$  nicht reagieren.

Dieses Gatter stellt sicher, dass der Hazard am Ausgang nicht zu beobachten ist. □

## 6.6 Hazards

Beweis Fall 2:  $f(a_1, \dots, a_{n-1}, 0) = f(a_1, \dots, a_{n-1}, 1) = 0$

Dann sei  $m$  ein beliebiger Primimplikant von  $f$  und es gilt:

$$m(a_1, \dots, a_{n-1}, 0) = m(a_1, \dots, a_{n-1}, 1) = 0$$

Das bedeutet, dass das UND-Gatter, das  $m$  entspricht seine Ausgabe nicht ändert, wenn  $x_n$  seinen Wert wechselt. Da  $m$  beliebig gewählt wurde, gilt dies für alle Primimplikanten von  $f$ .

Dies bedeutet, dass kein UND-Gatter auf den Wechsel von  $x_n$  reagiert und dieser Wechsel nicht am Ausgang von  $S$  beobachtet werden kann. □

# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

Was ist schiefgelaufen?

### Minterme

- $\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 x_2 \bar{x}_3$
- $x_1 x_2 x_3$

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

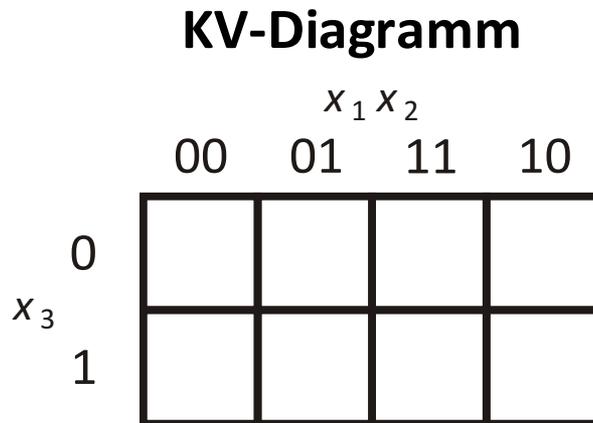
# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

Was ist schiefgelaufen?

### Minterme

- $\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 x_2 \bar{x}_3$
- $x_1 x_2 x_3$



$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

Was ist schiefgelaufen?

### Minterme

- $\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 x_2 \bar{x}_3$
- $x_1 x_2 x_3$

**KV-Diagramm**

	$x_1 x_2$			
	00	01	11	10
0			1	
1	1		1	1

$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

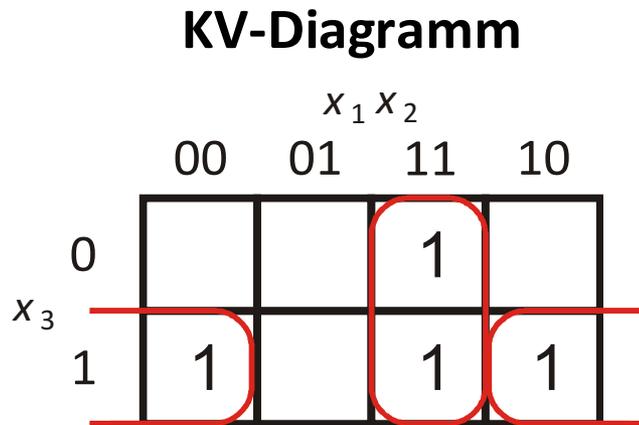
# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

Was ist schiefgelaufen?

### Minterme

- $\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 x_2 \bar{x}_3$
- $x_1 x_2 x_3$



$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

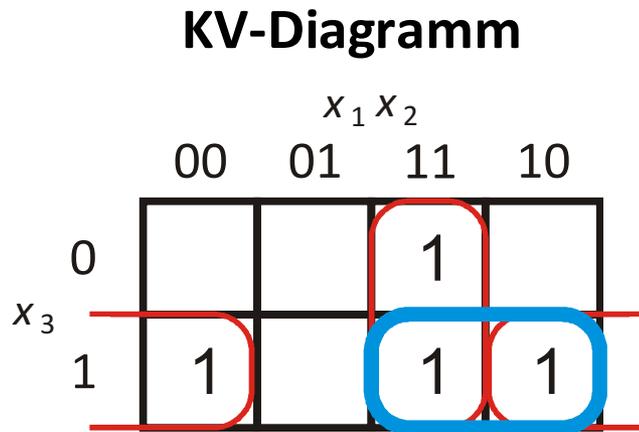
# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

Was ist schiefgelaufen?

### Minterme

- $\bar{x}_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 \bar{x}_2 x_3$
- $x_1 x_2 \bar{x}_3$
- $x_1 x_2 x_3$



$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

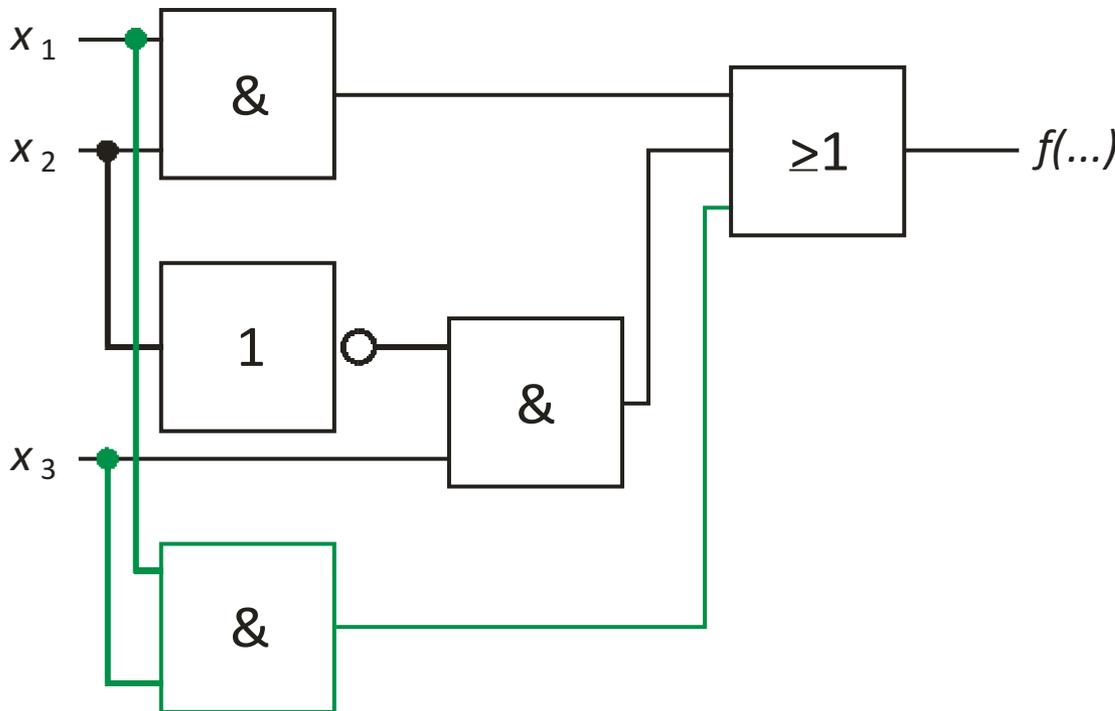
**Aufgestellte Regel:** Minimale Menge von PI, die alle 1en überdecken reicht.  
Gelegentlich leider nur in der Theorie.

# 6.6 Hazards

## Beispiel statischer Schaltungshazard

**vorher:**  $f(x_1, x_2, x_3) = x_1x_2 \vee \overline{x_2}x_3$

**korrigiert:**  $f(x_1, x_2, x_3) = x_1x_2 \vee \overline{x_2}x_3 \vee x_1x_3$



$x_1$	$x_2$	$x_3$	$f(x_1, x_2, x_3)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	0
0	1	1	0
1	0	0	0
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	1

# 6.6 Hazards

---

## Zusammenfassung: Hazards

### Fazit Hazards

- Hazards sind ärgerlich

### Wann liegt der richtige Funktionswert vor?

- Funktions hazards sind so nicht vermeidbar.
- Statische Schaltung hazards können mit zusätzlichem Aufwand vermieden werden.
- Eine grundsätzliche Lösung ist wünschenswert.

# 6.6 Hazards

---

## Zusammenfassung: Hazards

### Fazit Hazards

- Hazards sind ärgerlich

### Wann liegt der richtige Funktionswert vor?

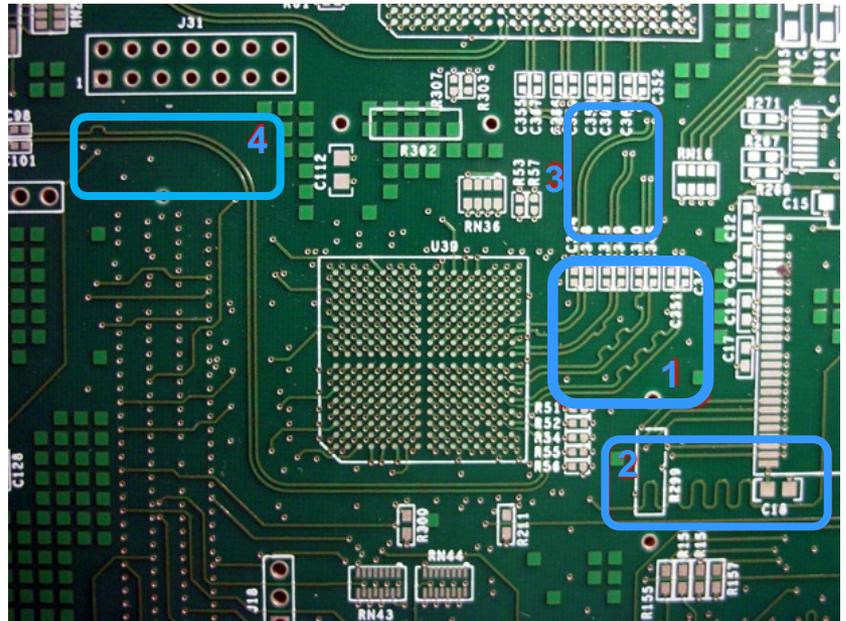
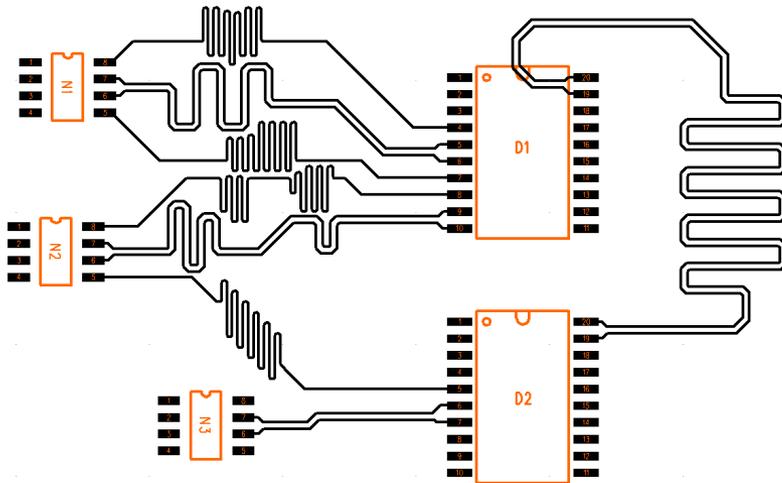
- Funktionshazards sind so nicht vermeidbar.
- Statische Schaltungshazards können mit zusätzlichem Aufwand vermieden werden.
- Eine grundsätzliche Lösung ist wünschenswert.

**Mögliche grundsätzliche Lösung:** Taktung der Schaltung  $\Rightarrow$  später

# 6.6 Hazards

## Alternative Lösung

- falls Hazards nur aufgrund von Laufzeitdifferenzen der Gatter entstehen
- können Verlängerungen von Verbindungen diese Unterschiede ausgleichen.



# 6. Optimierung von Schaltnetzen

---

## 6. Optimierung von Schaltnetzen

1. Einleitung & Strukturierter Entwurf ✓
2. Algebraische Vereinfachung ✓
3. KV-Diagramme ✓
4. Algorithmus von Quine/McCluskey ✓
5. Unvollständig definierte Funktionen ✓
6. Hazards ✓